

planmöbel®

design als lösung



Gewidmet · dedicated to

pm

Prof. Robert Gutmann

Erfinder der Marke planmöbel, Geschäftsführer des Rats für Formgebung 1969–1973
Founder of the planmöbel brand, president of the German Design Council 1969–1973

design als lösung

planmöbel®



ein buch ist ein buch. a book is a book.

6-9

pm



holz arbeitet. wood is working.

10-35

i.



auf kunden zugeschnitten. customising.

36-77

ii.



möbelgeschichte schreiben. writing furniture history.

82-89

iii.

exkurs. excursus.

78-81



arbeitsplätze. workstations.

90-129

iv.



programm. programme.

130-139

v.

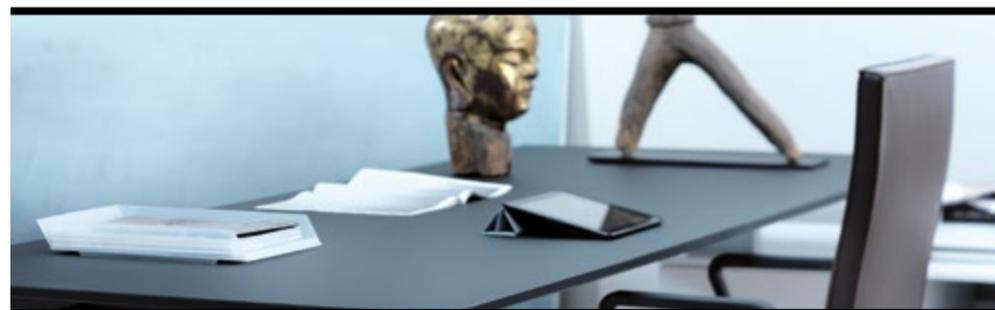


ein buch ist
ein buch.

pm

a book is a book.

*Helmut Sattler und Florian Saiko,
Geschäftsführer bei plammöbel.*



Ein Buch ist ein Buch. Keine Broschüre, kein Flyer und kein Katalog. Unser Buch ist ein Fotobuch. Und ein Lesebuch. Es zeigt unsere Möbel von ihrer besten Seite. Es erzählt Geschichten von Möbeln und von Menschen, die Möbel bauen oder daran arbeiten.

Blättern und stöbern Sie in aller Ruhe darin! Fangen Sie vorne an oder lesen Sie es quer! Stellen Sie es ins Regal! Nehmen Sie es jederzeit wieder zur Hand! Geben Sie es weiter!

Unser Buch beginnt mit der schönen Redewendung „Holz arbeitet“. Wir zeigen Ihnen, wie wir daraus Möbel bauen, die „arbeiten“. Von der Maßanfertigung bis zur Großserie. Für Menschen, die tagtäglich an diesen Möbeln arbeiten.

Deshalb gehen wir in unserem Buch auch nicht von unseren Möbelprogrammen aus, sondern von Ihrem Arbeitsalltag, von Menschen, deren Arbeitsplatz von unseren Möbeln mitgestaltet wird. Wir zeigen Einzel- und Gruppenarbeitsplätze, Empfangssituationen und Konferenzräume.

Unsere Lösungen sind dabei stets auf unsere Kunden zugeschnitten, neudeutsch: customised. Egal, ob es sich um Möbel aus unseren Programmen handelt oder um spezifische Kundenlösungen nach den Vorgaben der Designer unserer Kunden.

Apropos Designer: Unsere neuesten Programme workout und unit stammen von der Berliner Designgruppe „Kinzo“. Sie setzen die Reihe der planmöbel-

Designer fort, die 1958 mit Prof. Robert Gutmann begann, der den Namen „planmöbel“ erfunden hat – zunächst als Name für ein Büromöbelprogramm, aus dem dann später der Markenname planmöbel erwuchs. Ihm, der den deutschen Rat für Formgebung (heute: German Design Council) mitgegründet und mitgeprägt hat, haben wir dieses Buch gewidmet.

Wenn Ihnen unser Buch gefällt, lassen Sie es uns wissen. Und besuchen Sie uns in unserer Dauerausstellung im Internet unter planmoebel.de. Dort erfahren Sie immer das Allerneueste aus unserem Hause. Oder besuchen Sie uns in unserem Schauraum in Minden.

Für Sie sind wir wie ein offenes Buch.



pm

**Geschichten von
Möbeln und Menschen.**
*Stories of furniture
and people.*

Not a booklet, not a flyer and not a catalogue. Our book is a picture book. And a story-book. It shows our furniture at its best. It tells stories of furniture and of people who build that furniture or work at it.

Browse it at your leisure! Start at the beginning or skim it! Put it on the shelf! Pick it up again at any time! Pass it on!

Our book begins with the beautiful saying “Holz arbeitet” (wood is “working”, i.e. it expands and contracts). We will show you how we make it into furniture that “works”: From made to measure to large-scale production. For people who work with it day in and day out.

That is why our book’s starting point is not our furniture programmes, but your everyday work, and the people whose place of work is co-shaped by our furniture. We show single and group workstations, reception situations and conference rooms.

Our solutions are always tailored to our customers and thus truly customised, regardless of whether it is furniture from our programmes or special customer solutions according to the specifications of their designers.

Speaking of designers: our latest programmes, workout and unit, come from the Berlin design group “Kinzo”. They are continuing the

series of planmöbel designers that began in 1958 with Prof. Robert Gutmann, who invented the name “planmöbel” for an office furniture programme, which later became the brand name. It is to him, who co-founded and helped to shape the Deutsche Rat für Formgebung (today: German Design Council), that we dedicate this book.

If you like our book, let us know. Also visit our permanent collection online at planmoebel.de, where you will always find the latest company news or visit our showroom in Minden.

For you, we are like an open book.



holz arbeitet.

wood is working.



mit holz arbeiten.

working with wood.

Man kann viel aus Holz machen. Die ersten „Buchmacher“ etwa schrieben die ersten haltbaren Bücher auf Holzplatten. Das Papier des Buches, das Sie in den Händen halten, besteht daraus immerhin noch zu ca. 73%.

Man kann viel aus Holz machen. Wir machen zu 100% Möbel daraus. Deshalb sind wir auch so etwas wie eine große Tischlerei, mit der Fähigkeit, jederzeit auf Sonderwünsche eingehen zu können.

You can make many things out of wood. The first “bookmakers”, for example, wrote the first durable books on wood panels. The paper of the book you are holding still consists of about 73% wood.

You can make many things out of wood. We make 100% furniture out of it. Therefore, we are something like a large joiner’s workshop, with the ability to respond to special requests at any time.

eine serie hinlegen.

putting together a run.

planmöbel-Programme gehen deshalb in Serie, weil sie gut „arbeiten“. Auch in großen und größten Stückzahlen. Egal, wie umfangreich die Anforderungen unserer Kunden sind: Für uns sind es Herausforderungen, die wir gerne annehmen.

So verbinden wir die Flexibilität einer Tischlerei mit der Effizienz einer industriellen Serienfertigung. Denn genau das ist unsere Stärke.

planmöbel programmes are produced in series because they “work” well. Also in large and even larger quantities. No matter how extensive our customers’ requirements are, to us, they are challenges that we gladly accept.

This way, we combine the flexibility of a joiner’s workshop with the efficiency of industrial production. This is precisely our strength.





wir arbeiten hart dafür, damit sie gut daran arbeiten können.

we work hard so you can work well on it.

Kontinuität und Leidenschaft.

pm

MANFRED BEIGLBÖCK & ANNIKA PALKOVICH, Fertigung.

Im Burgenland, vor den Toren Wiens – wo man einen prächtigen Showroom unterhält – sitzt seit über 65 Jahren die aktuelle Nummer eins unter den Büromöbelherstellern Österreichs. Gegründet wurde Neudoerfler Office Systems 1946 vom Tischler Karl Markon, der das Unternehmen von einem Ein-Mann-Betrieb bis zu einem der Leitbetriebe und wichtigsten Arbeitgeber des Burgenlands entwickelt hat. „Seit 1980 bin ich der Produktion treu geblieben: Ich war schon bei meinem Vater in der Lehre und der war schon seit 1957 dabei –

noch bevor der Betrieb überhaupt begonnen hatte, Büromöbel herzustellen“, erinnert sich Manfred Beiglböck, Spezialfacharbeiter in der Tischlerei. Er selbst hat mit 15 Jahren im Betrieb begonnen und ist nunmehr seit 34 Jahren mit Leib und Seele in der Produktion tätig.

Diese Beständigkeit scheint in der Familie zu liegen: „Meine Tochter ist schon die dritte Generation.“ Annika Palkovich hat unter ihrem Vater gelernt und wird dieses Jahr ihren Abschluss als Tischlereitechnikerin machen – der Ingenieurtitel ist fürs kommende Jahr angestrebt. „Sie wollte das schon immer, aber ich habe drauf bestanden, dass sie erst Matura macht und studiert. Hat sie – und dann wollte sie immer noch unbedingt Tischler werden. Dann konnte ich nicht mehr nein sagen“, schmunzelt

Continuity and passion.

pm

MANFRED BEIGLBÖCK & ANNIKA PALKOVICH, Manufacturing.

In the state of Burgenland, just outside of Vienna – where a gorgeous showroom is maintained – you can find an office furniture manufacturer that has been there for more than 65 years and is currently number one in all of Austria. Neudoerfler Office Systems was founded in 1946 by the carpenter Karl Markon, who built up the company from a one-man operation to one of the leading companies and most important employers in Burgenland. “I have stuck to the same production processes since 1980: I was an apprentice at my father’s

company and he was around from as early as 1957 – even before the company had started to manufacture office furniture,” recalls Manfred Beiglböck, specialist craftsman from the carpentry department. He himself first started working for the company when he was 15 and has now been putting his heart and soul into the production process for 34 years.

It appears that this kind of commitment runs in the family: “My daughter is already the third generation.” Annika Palkovich learnt from her father and will complete her training as a carpentry technician this year – she is aiming for the title of engineer in the following year. “She always wanted to do that, but I insisted that she finish school and study first. She did – and then still had her heart set on becoming a carpenter.



Beiglböck. Dazu kommt noch Sohn Benjamin (14), der unter seinem Vater ebenfalls Tischler lernen will. Ein gutes Zeichen für die Firma! „Wir lieben eben die Tätigkeit mit Holz“, sagen beide fast unisono, „der Geruch von frisch geschnittenem Holz ist einzigartig und der Werkstoff ist einer der schönsten, mit dem man als Handwerker zu tun haben kann. Wenn wir nach der Arbeit nach Hause gehen, sehen wir sofort, wie viele Produkte und Lösungen wir an diesem Tag geschafft haben.“

Wie bewerten die beiden das Arbeitsklima? „Ich fühl’ mich wohl, sonst wäre ich nicht so lange ohne Unterbrechung hier“, sagt der Vater mit der ruhigen, tiefen Stimme, während die Tochter lebhaft nickt.

Palkovich geht Beiglböck viel zur Hand bei der Koordination der planmöbel-Übernahme. Die beiden verbringen den größten Teil des Tages zusammen, aber das funktioniert gut: „Er stimmt die Unterlagen ab, ich mache das, was mit Arbeit zu tun hat“, lacht Palkovich. Was

planmöbel angehe, sei die Stimmung in der Produktion absolut positiv. „Es ist natürlich eine Umstellung, aber kein Mirakel. Wir leben uns da ziemlich schnell rein“, bekräftigt der Senior. Für planmöbel bauen Vater und Tochter Beiglböck „Rollcontainer, Schiebetürenschränke, Schwebetürenschränke, quer durch die Bank – eigentlich alles. Vor allem Managementmöbel und die ersten großen Projekte.“ Vom hohen Designanspruch der planmöbel-Produkte sind die beiden absolut begeistert:

„Wir als Tischler können die Ideen der Designer sehr gut nachvollziehen. Jedes der Möbel hat seine eigene, individuelle Formensprache.“ In den Produktionsabläufen wiederum gibt es zwischen den beiden Marken Synergieeffekte, freut sich Beiglböck, „davon können wir alle profitieren.“ Das Fazit des familieninternen Tischler-Teams zu planmöbel in Zukunft? „Wir arbeiten lösungsorientiert und freuen uns auf die kommenden Aufträge“ – und ein doppeltes Lächeln.

I couldn’t say no any longer,” Beiglböck smiles. Then there is his son, Benjamin (14), who also wants to learn to become a carpenter under his father. A good sign for the company! “We just love working with wood,” they both say almost in unison, “the aroma of freshly cut wood is unique and it is one of the nicest materials that you can work with as a craftsman. When we return home after work, we can immediately see the range of products and solutions we have achieved on that day.”

What do they think of the working environment? “I feel very happy, otherwise I would not have spent so long here without a break,” says the father in his calm, deep voice as his daughter nods enthusiastically.

Palkovich gives her father a lot of help coordinating the takeover of planmöbel. They spend the best part of the day together, but that works just fine: “He sorts out the paperwork, while I do the real work,” laughs Palkovich. When it comes to planmöbel,

the spirit in the production department is completely positive. “Of course there is some reorganising to be done, but that is no surprise. We’ll get used to it pretty quickly,” confirms the senior family member. The Beiglböck father-daughter team build “rolling filing cabinets, sliding-door cabinets, swing-door cabinets – in fact, everything across the board for planmöbel. Above all, executive furniture and the first major projects.” The pair is very excited about the high-quality design of planmöbel products: “As carpenters, we can really understand the designers’ ideas. Every piece of furniture has its own individual use of form.” There are also synergy effects between the two brands in the production processes, which Beiglböck is pleased about, “we can all benefit from that.” And how does the family-focused carpenter team see their future relationship with planmöbel? “We work in a solution-oriented manner and are looking forward to the incoming orders” – two smiling faces testify to that.

Der Kooperations-Weltmeister und das Herz von planmöbel.

pm

WILFRIED LECHNER & WIEBKE LÜNSTROTH, Marketing.

Sie spielt Saxofon, er ist Bassist. Sie stammt aus dem ostwestfälischen Rödinghausen, er aus einer Gemeinde nahe dem österreichischen Firmensitz. Er hat schon mit Robbie Williams gearbeitet, sie liebt Fotografie und ist Innenarchitektin aus Leidenschaft.

Die Rede ist vom binationalen planmöbel-Erfolgsduo im Marketing: Wilfried Lechner und Wiebke Lünstroth. Lechner, Marketingleiter und Kommunikator bei Neudoerfler und nun auch für den Neuzugang planmöbel zuständig, sagt: „Wir sind glücklich, dass uns ein kleines Team aus alten Tagen, darunter auch Frau Lünstroth, erhalten bleibt – und damit das Herz der Marke planmöbel.“

In der Tat haben neben den fünf Vertriebsmitarbeitern fünf weitere Personen den Wechsel mit vollzogen und arbeiten auch in Zukunft für „ihre“ planmöbel, und zwar von Minden aus: Wiebke Lünstroth ist weiterhin hauptsächlich für Planung und Marketing zuständig. Dazu kommen vier weitere planmöbel-Kollegen, je zwei im Vertriebsinnendienst und in der Kalkulation und Projektentwicklung. Die Produktion wird ab jetzt vollständig in Österreich vollzogen – doch dazu gleich mehr.

Wiederum steht die Frage im Raum: Was wird anders, was bleibt? Lünstroths Fokus liegt ganz klar darauf, „auch in Zukunft die Grundwerte von planmöbel zu erhalten: unsere Designaffinität, Zeitlosigkeit und Individualität.“ Sicherlich müsse man sich nun behaupten und in größere Abläufe eingliedern, „aber ich bin da sehr zuversichtlich, zumal es bereits Überschneidungen in unseren internen Abläufen gibt“. Die Einstellung und die Wertschätzung der neuen Kollegen für das Team aus

The collaboration champion and the heart of planmöbel.

pm

WILFRIED LECHNER & WIEBKE LÜNSTROTH, Marketing.

She plays saxophone, he is a bassist. She comes from the East Westphalia district of Rödinghausen, he is from a municipality close to the company headquarters in Austria. He has worked with Robbie Williams, she loves photography and has a passion for interior design.

We are talking about the binational planmöbel star duo from the marketing department: Wilfried Lechner and Wiebke Lünstroth. Lechner, Head of Marketing and Communications at Neudoerfler and now also responsible for the new arrival, planmöbel, says: “We are very happy that we have retained a small team from the old days, one of whom is Ms Lünstroth – and with it, the heart of the

planmöbel brand.” In fact, five other people made the move together with the five sales employees and will also be continuing to work for ‘their’ planmöbel in the future from the Minden location. Wiebke Lünstroth is still primarily responsible for planning and marketing. There are also four other planmöbel colleagues: two in the internal sales department, one in calculation and the other in project handling. Production is now carried out entirely in Austria – but more about that in a moment.

The question on everyone’s lips is still, what will change, what will stay the same? It is quite clear what Lünstroth is focused on here: “We will continue to retain the fundamental values of planmöbel in the future, that is, our affinity for design, timelessness and individuality.” Surely there will be a certain requirement to keep up and integrate into larger processes, “but I am very confident about things, especially as there are already overlaps in our internal processes.” Lünstroth sees





Deutschland und für die Marke planmöbel sieht Lünstroth sehr positiv: „Wir wurden mit offenen Armen empfangen und das macht den Start in einem neuen Umfeld viel leichter.“ Seit sieben Jahren ist sie dabei und es stand für sie nie infrage, nicht in eine neue, erfolgreiche Zukunft von planmöbel mitzugehen. Und nun, da der Schritt gegangen ist? „Es wird täglich besser“, sagen beide fast unisono zum Thema Übergangszeit. „Unser Unternehmen gibt es seit 68 Jahren“, betont Lechner selbstbewusst, „und das, was immer gepasst hat, war die Qualität.“ Daher ist seine Prognose: „planmöbel wird mit Neudoerfler im Rücken noch stärker werden.“ In die Quere kommen werde man sich da nicht, da eine konsequente Zwei-Marken-Strategie verfolgt wird.

Im Heimatland ist die neue Mutter von planmöbel seit Kurzem Marktführer. Auch für planmöbel haben die beiden Marketingexperten in den nächsten Monaten viel vor: „planmöbel ist eine starke Designmarke mit einer unverwechselbaren DNA. Unsere Aufgabe ist es, das

the attitude and appreciation of the new colleagues for the team from Germany and the planmöbel brand as a whole as very positive. “We were welcomed with open arms and that makes the switch to a new environment a whole lot easier.” She has been on board for seven years and has never once considered anything other than being part of a new, successful future with planmöbel. And now that she has taken that step? “It’s getting better every day,” they both say almost in unison, when asked about the transition period. “Our company has been around for 68 years,” points out Lechner, self-assuredly, “and what has always been spot on was the quality.” That is why he believes: “planmöbel will be even stronger with Neudoerfler behind them.” They certainly won’t be getting in each other’s way, since a systematic two-brand strategy will be followed.

The new planmöbel parent company has recently become the market leader at home. The two marketing experts also have a lot up their sleeves for planmöbel in the coming



Profil von planmöbel weiter zu schärfen“, so Lechner. „Die Zusammenarbeit bringt viele Vorteile: Wir sind für Top-Produktqualität bekannt und haben in verschiedenen Kundenbewertungen und Umfragen in den Bereichen Logistik und Auftragsabwicklung immer Bestwerte bekommen. Darauf können wir aufbauen. Bei planmöbel steht Design im absoluten Fokus und ich bin der festen Überzeugung, dass wir gemeinsam den Level noch weiter heben können. planmöbel hat das Zeug, bei Architekten und Händlern noch stärker als bisher zu werden und wir werden gemeinsam alles daran setzen, dass das auch realisiert wird. Unser neuer Unternehmensclaim ‚Design als Lösung‘ drückt die Kernwerte von planmöbel perfekt aus.“ Dass das Team von Neudoerfler umsetzungsstark ist, zeigen die vielen Auszeichnungen der letzten Jahre: Die Marke wurde innerhalb

von nur vier Jahren von der Nummer drei zur Nummer eins in Österreich gemacht, zuletzt konnte das Team den Preis für die effizienteste Unternehmenskommunikation in Österreich einheimen.

Auch planmöbel kann man von dieser frischen Warte noch ganz neu betrachten, und das ist für Lechner wie für Lünstroth einer der großen Vorteile der Übernahme. Man darf also gespannt sein, was die beherzte Innenarchitektin und der musikalische Kooperationsweltmeister an Überraschendem bereithalten. Und die Qualität der Produkte und Dienstleistungen – die wird weiter passen.

months: “planmöbel is a strong design brand with an unmistakable DNA. It is our job to sharpen the planmöbel profile even more,” says Lechner. “This collaboration will bring many advantages: We are known for top product quality and have always received the best assessments in a wide range of customer evaluations and surveys in the area of logistics and order handling. We can build on that. At planmöbel, our complete focus is on design and I am utterly convinced that together, we will be able to up the standards even more. planmöbel has what it takes to feature even more strongly with architects and retailers, and together we will do everything possible to ensure that this becomes reality. Our new corporate claim ‘Design as a Solution’ expresses the planmöbel key values perfectly.” The fact that the team from Neudoerfler is results-oriented can be seen

from the many awards they have received over the last few years. Over the space of just three years, they went from number three to number one in Austria, and the team recently pocketed the prize for the most efficient corporate communications in Austria.

With this fresh perspective, planmöbel will appear in a new light, and for Lechner and Lünstroth, this is another major benefit of the takeover. It will also be interesting to see what surprises the spirited interior designer and music-loving collaboration champion have in store. And the quality of the products and services – will continue to be spot on.

planmöbel in Zukunft:
Ausbau der Marken-DNA
und perfekte Abwicklung.

pm

**HELMUT SATTLER &
FLORIAN SAIKO,
Geschäftsführung.**

Helmut Sattler und Florian Saiko, CEO und CFO bei Neudoerfler und nun auch die beiden Geschäftsführer der planmöbel Neudoerfler Sales GmbH, strahlen: „Seit drei Jahren haben wir einen Partner wie planmöbel gesucht, und nun hat es geklappt. Wir freuen uns!“ Viele Märkte wurden auf ihr Potenzial in Sachen Expansion durchleuchtet, „aber kein Unternehmen hat uns so fasziniert wie planmöbel! Hier stimmen die Produkte, die Geschichte der Firma, hier passt die Marke und hier passt auch die Zusammenarbeit mit Händlern und Architekten.“ Deutschland als Markt, erklärt Sattler, sei ideal, um langsam größer

zu werden: „Wir wollen uns natürlich steigern, aber nicht alles riskieren.“ Florian Saiko, der Six Sigma-Experte, Prozessoptimierer und Finanzexperte, der die Übernahme der Marke planmöbel mit Sattler vorangetrieben hat, erklärt: „Wir gehen bei unserer Expansion eher vorsichtig vor, Schritt für Schritt.“

„Wir haben einen klaren Wachstumsplan,“ erklärt Sattler, „und planmöbel passt perfekt zu unserer Strategie. Eine Marke ist ein Bild mit tausend Mosaiksteinchen und ist dort erfolgreich, wo Selbst- und Fremdwahrnehmung positiv übereinstimmen. Bei planmöbel ist das der Fall“, weiß der Manager, der auf zwei Dinge schwört: „Im Berufsleben geht für mich nichts ohne ein Ziel und das Commitment, es zu erreichen“ – Eigenschaften, die er ganz offensichtlich selbst mitbringt, ob zu bisherigen Arbeitgebern wie u. a. einem der weltweit größten Markenartikler, wo er Marketing, Vertrieb und Projektmanage-

The future of planmöbel:
expanding the brand DNA
and perfect handling.

pm

**HELMUT SATTLER &
FLORIAN SAIKO,
Management.**

Helmut Sattler and Florian Saiko, CEO and CFO at Neudoerfler and now also the two managers of planmöbel Neudoerfler Sales GmbH, are beaming: “We have been looking for a partner like planmöbel for three years, and now we have found them. We are delighted!” A lot of markets were screened to examine their potential for expansion, “but we didn’t find a single company that fascinated us as much as planmöbel! Here, the products, the company history, the brand and the collaboration with retailers and architects all fit perfectly.” Sattler explains that as a market, Germany is ideal for gradual expansion: “Of course we want to grow, but we do

not want to risk everything.” Florian Saiko, the Six Sigma expert, process optimiser and financial expert who, along with Sattler, drove the takeover of the planmöbel brand, explains: “We tend to tread carefully with our expansion, step by step.”

“We have a clear growth plan,” explains Sattler, “and planmöbel fits our strategy perfectly. A brand is a picture with a thousand mosaic tiles and is most successful where the perception of self and the partner are positively aligned. With planmöbel, that is the case,” ensures the manager, who swears by two things: “In my professional life, I do not do anything without a goal or the commitment necessary to achieve that goal” – qualities that he obviously applies on a personal level too, be it on behalf of his previous employers, which include one of the world’s leading brand manufacturers where he was responsible for marketing, sales and project management, or for his current company.





ment verantwortete, oder zur aktuellen Firma. Nicht ohne Grund hat sich Neudoerfler im hart umkämpften Markt durchgesetzt und ist die Nummer eins unter den österreichischen Herstellern. „Wir haben bei vielen Kundenumfragen und Branchenstudien Bestbewertungen bekommen und sind der Büromöbelhersteller in Österreich mit den höchsten Zuwachsraten in den Bereichen Zukunftsdynamik und Kompetenz“, präsentiert Sattler die Erfolge sichtlich stolz.

Produktionsgeschäftsführer Florian Saiko analysiert die Vorteile für beide Unternehmen präzise. Die Übernahme war für ihn „der richtige Schritt im richtigen Moment. Sie bietet uns einen schnellen Einstieg ins Händlernetz, und die Synergieeffekte generell sind enorm.“ Wie will er planmöbel in Zukunft stärken, was wird man am neuen Produktionsstandort anders machen? „Wir sind hier hoch standardisiert“, erklärt Saiko, der selbst Erfahrung aus einer höher industrialisierten Branche, nämlich der Verpackungsindustrie, mitbringt. „Durch die Zusammenarbeit können wir nun Prozesse für beide Unternehmen wesent-

lich effizienter abwickeln, Einkaufs- und Produktions-Know-how bündeln und für unsere Kunden das Maximum an Prozessqualität rausholen.“

Der Belegschaft lebt Vertriebsprofi Sattler seinen Biss und seine Zielstrebigkeit erfolgreich vor: „Wir haben hier unglaubliche Stärken in der Projektabwicklung und der Produktqualität, davon wird auch planmöbel profitieren.“ Im Gegenzug bringe planmöbel ein großes Produktionsvolumen mit und werde den Marktzutritt in Deutschland mit einer eingeführten Marke samt erfahrenem Vertriebsteam erleichtern. Sattler ist vor allem sehr positiv gestimmt, was das „Human-kapital“ angeht: „Es soll auch ein Zeichen an alle Partner sein, dass wir die bestehende Produktentwicklung, den Innendienst, den Vertrieb und das Marketing von planmöbel mitnehmen – diese Mitarbeiter bringen den Spirit der Marke mit hinein. Somit ist der Vor-Ort-Service weiterhin flächendeckend in ganz Deutschland gewährleistet.“

Andererseits „können auch wir von planmöbel lernen“, sagt Saiko, „und aus zwei

It is not without reason that Neudoerfler has asserted itself in a strongly contested market and has become number one among the Austrian manufacturers. „We have received top ratings in a number of customer surveys and industry studies and we are the office furniture manufacturer in Austria with the highest growth rates in terms of future dynamism and competence“, says Sattler proudly about the company's success.

Production Manager Florian Saiko makes an accurate analysis of the benefits for both companies. For him, the takeover was „the right move at the right moment. This gives us quick entry to the retailer network and the general synergy effects are enormous.“ How does he want to strengthen planmöbel in the future, what would he do differently at a new production location? „We have very high standards here,“ explains Saiko, who himself has experience from a highly industrialised sector, the packaging industry. „We can now handle processes for both companies significantly more efficiently, bundle purchasing and production know-how and

achieve maximum process quality for our customers.“

Sales expert Sattler sets a successful example for his staff with his drive and determination: „Here, we have unbelievable strength in project handling and product quality. planmöbel will also benefit from this.“ In return, planmöbel contributes a large production volume and will make the entry to the German market much easier thanks to its established brand and experienced sales team. Overall, Sattler has a very good feeling when it comes to the subject of human capital: „It should be a signal to all partners that we are taking the existing product development, back office, sales and marketing departments from planmöbel with us – these employees bring the spirit of the brand with them. This ensures that our on-site service will continue to be extensive throughout all of Germany.“

On the other hand, „we can also learn from planmöbel,“ says Saiko, „and two things combine to create a third.“ This results in decisive added value for the financial expert: The parent company's high efficiency will also be trans-

Sachen entsteht dann eine dritte.“ Für den Wirtschaftsexperten ergibt sich dadurch ein entscheidender Mehrwert: Die hohe Effizienz der Mutter wird auch auf planmöbel übertragen, man fertigt in drei Linien. Da ist zum einen die große Serienanfertigung, wie man sie beispielsweise für die Einrichtung der Wiener Wirtschaftsuniversität mit knapp 19.000 Möbeln genutzt hat; des Weiteren die maschinelle Fertigung, „eine gut durchinvestierte Produktion“, so Saiko; und „natürlich die Tischlerei für Sonderanfertigungen“ – ganz im Sinne von planmöbel, wo man sich ja schon immer Individualität auf die Fahne geschrieben hat.

„Man braucht gutes Design“, merkte Sattler schnell, „wenn man vom ‚Bedarfsdecker‘ zum ‚Bedarfswecker‘ werden will. Mit der Marke planmöbel versuchen wir die Ansprüche der Architekten und Händler abzudecken.“ 2020 werde die „Generation Y“ über 50%

der Arbeitnehmer stellen, der War for talent um die besten Arbeitskräfte läuft schon seit einigen Jahren. „Und da“, findet Sattler, „muss man guten Leuten etwas bieten, um sie zu halten.“ Wie er selbst „besitzen“ auch die Managementkollegen Saiko und Lechner, wie viele weitere Neudoerfler, ergonomisch wertvolle Stühle und arbeiten an elektrisch höhenverstellbaren Tischen, mal sitzend, mal lehrend, mal stehend. „Wer, wenn nicht wir?“, strahlt Sattler. Er hat gut lachen – ein gesunder Rücken ist Gold wert und ein Arbeitgeber, der das auch so sieht, in Zukunft heiß begehrt. „Die Zeiten ändern sich“, weiß Saiko aus vielen Kunden- und Expertengesprächen, „die neuen Arbeitsformen benötigen neue Arten der Einrichtungen und wir versuchen mit unseren Lösungen, diesen Ansprüchen gerecht zu werden.“



ferred to planmöbel; they will be manufacturing on three fronts. On one side, the mass production that can be seen, for example, in fitting out the Wiener Wirtschaftsuniversität in Vienna with almost 19,000 pieces of furniture, followed by the machine production, “a production method that we have invested a lot in,” says Saiko; and “of course, the joinery for tailor-made designs” – which really suits the planmöbel spirit, where individuality has always been nailed to the mast.

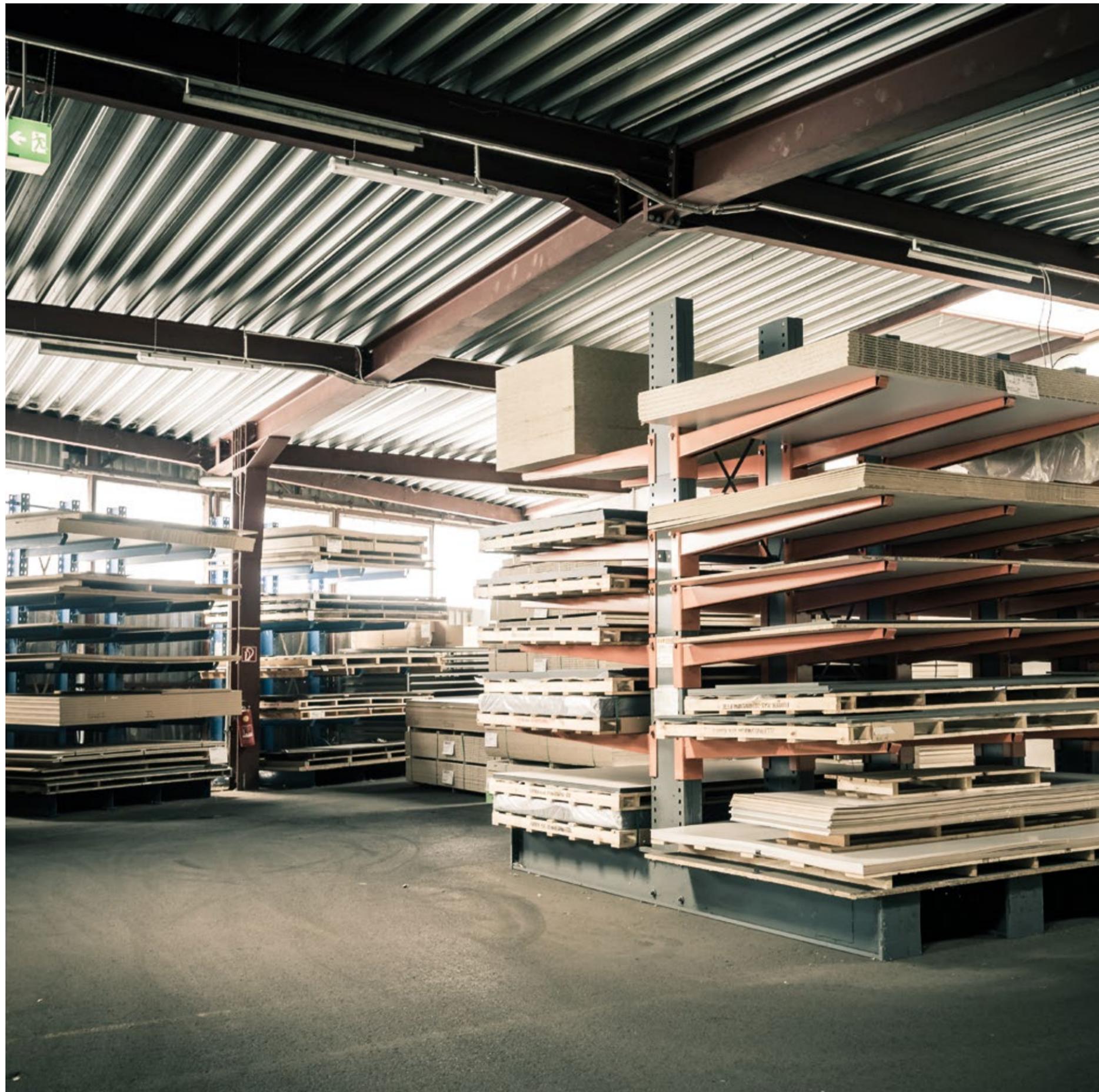
“You need good design,” Sattler quickly noticed, “if you want to make the leap from ‘covering needs’ to ‘creating needs’.” With the planmöbel brand, we are trying to cover the needs of architects and retailers.” In 2020, ‘Generation Y’ will make up more than 50% of the employees, the war for talent over the most gifted workers has already been going on for some years. “And that”, believes Sattler,

“is where you have to offer good people something in order to guarantee their loyalty.” Just like him, the management colleagues Saiko and Lechner, like many other Neudoerflers, also ‘have’ ergonomically beneficial adjustable tables, sometimes sitting, sometimes leaning, sometimes standing. “If not us, then who?” beams Sattler. He may well smile – a good back is worth its weight in gold and an employer who sees things the same way will be highly sought after in future: “The times are changing.” Saiko knows this from countless meetings with customers and experts, “new ways of working require new forms of furniture and we are trying to address these requirements properly with our solutions.”

Und in Zukunft? „Nach der erfolgten Integration des Produktsortiments können wir die Projekte perfekt abwickeln“, sagen Florian Saiko und Helmut Sattler abschließend. Dieses Ziel hat man ganz klar vor Augen – und wird es ganz sicher erreichen, denn das Commitment ist da. „Die Stärkung der Marken-DNA und die weitere Schärfung des Profils stehen bei uns im Fokus. Das ergibt in Summe auch einen Mehrwert für den Kunden.“ Dem Managementteam merkt man die Leidenschaft bei jedem Satz an, stellvertretend für die vielen engagierten Tischler, Büroplaner, Lehrlinge, Monteure und Logistiker, Einkäufer, Buchhalter und Mitarbeiter in der Administration und Produktion. Verfolgen sie alle mit viel persönlichem Einsatz doch nur ein Ziel: eine neue Bürokultur, in der Wohlgefühl, erlebbare Produktqualität und Professionalität im Vordergrund stehen – für Planer und Endkunden. Auch und gerade, wenn es um planmöbel geht.

And in the future? “Once the product range has been integrated, we will be able to handle projects perfectly,” say Florian Saiko and Helmut Sattler conclusively. They are obviously focused on this goal – and will certainly achieve it, because the commitment is there. “We are focussed on strengthening the brand DNA and further sharpening the profile. In the end, this will result in added value for the customer.” You can hear the passion in every sentence of the management team, representative for the many committed carpenters, office planners, apprentices, fitters and logistics staff, buyers, accountants and employees from administration and production. They are all giving their all, working towards a single goal: a new office culture where the focus is on tangible product quality and professionalism, for planners and end customers – also and especially when it comes to planmöbel.





Über Neudoerfler.

pm

Neudoerfler Office Systems ist mit knapp 41 Millionen Euro Umsatz (2013) das seit Jahren profitabelste Unternehmen der Branche, mit dem besten Finanzrating unter den Herstellern ausgestattet und aktuelle Nummer eins am österreichischen Büromöbelmarkt im Bereich Arbeitsplätze. In Summe sind mehr als 260 Mitarbeiter in der Gruppe (Neudoerfler, Auslandstöchter und planmöbel) beschäftigt. Neudoerfler versteht sich als Komplettanbieter und setzt seine Beratungsschwerpunkte in den Bereichen Ergonomie, Licht, Akustik, Farbe, Raumplanung und Mediasysteme. Neben der 1946 entstandenen Zentrale in Neudörfel betreibt das Unternehmen noch sieben weitere „Living Offices“ in ganz Österreich. In den Exportmärkten verfügt die Firma über zwei Tochterunternehmen in Budapest und Bratislava und eine Niederlassung in der Nähe von München. Im März 2014 hat Neudoerfler die Marke, das Vertriebsnetz und das Produktsortiment von planmöbel übernommen und betreibt ein „Living Office“ in Minden.

About Neudoerfler.

pm

With close to € 41 million turnover in 2013, Neudoerfler Office Systems has earned industry-leading profits for a number of years. With the best financial rating of all manufacturers, it is also currently number one in the Austrian office furniture market in terms of job creation. A total of more than 260 employees work for the group (Neudoerfler, overseas subsidiaries and planmöbel). Neudoerfler sees itself as a full-range supplier, with main areas of expertise including fields of ergonomics, lighting, acoustics, colour, space planning and media systems. As well as the headquarters established in Neudörfel, Austria in 1946, the company also operates seven other “Living Offices” nationwide. The company also exports via two subsidiaries located in Budapest, Hungary and Bratislava, Slovakia, as well a branch close to Munich, Germany. In March 2014, Neudoerfler took over the brand, distribution network and product range of the planmöbel company and now operates a Living Office in Minden, Germany.



auf kunden
zugeschnitten.

customising.

pm

Eickhoff.



In der Kante liegt die Kraft.

How an edge gave us
the edge.



inneneinrichtung mit ecken und kanten.

interior furnishings with corners and edges.

Kundenansichten
von Eickhoff.

pm

Mit KASPAR KRAEMER.

Kaspar Kraemer ist, kann man sagen, kein Unbekannter in der Architektenszene; entsprechend standesgemäß sind seine Räumlichkeiten. Wir konferieren in seinen eindrucksvollen, teils denkmalgeschützten Büros in der Kölner Innenstadt. Kraemers Mitarbeiterin Isabell Theobald sitzt auch mit am Tisch, und vor ihr liegt, was die Möbel betrifft, das Herzstück, die Keimzelle sozusagen, des planmöbel-Projektes für Eickhoff: die Kantenausführung der Tischplatten, bei der das Rohmaterial der

Customer impressions
by Eickhoff.

pm

WITH KASPAR KRAEMER.

It can be said that Kaspar Kraemer is no stranger to the architectural scene – his premises reflect this accordingly. We are talking in his impressive, partially listed office building in Cologne's city centre. Isabell Theobald, Kraemer's employee, has also joined us and on the table in front of her, as furniture is concerned, is the core component, the nucleus so to speak, of the planmöbel project for Eickhoff – the edge finish of the table tops, where the raw material of the engineered wood boards is

Holzwerkstoffplatte sichtbar und hell ist. Freiliegend, offensichtlich. Doch zäumen wir das Pferd von vorne auf: Wie kam es überhaupt zur Zusammenarbeit Kraemers erst mit Eickhoff, und dann mit planmöbel? Der Architekt erzählt: Dr. Paul Rheinländer, der jetzige Eickhoff-Geschäftsführer, stammt wie er aus dem Braunschweigerischen. Anfang der Siebziger teilte man die Vorliebe für Neil Diamond, dessen Musik die Sommeraufenthalte auf Sylt begleitete. Später verlor man sich eine Weile aus den Augen; Rheinländer heiratete Angelika Eickhoff, Erbin des Bochumer Familienunternehmens für Maschinenbau, während Kraemer 1980–84 mit dem Arbeitsamt in Bochum sein Gesellenstück vorlegte und so der Kontakt nie ganz abbrach. Irgendwann rief Rheinländer Kraemer an: „Wir müssen was mit unserem Haus machen!“

visible and bright. Exposed, obvious. But let us put the horse back before the cart: How did Kraemer's collaboration with Eickhoff and then with planmöbel come about in the first place? The architect recounts: Dr Paul Rheinländer, the current Chief Executive Officer at Eickhoff is – like him – originally from the Braunschweig area (northern Germany). In the early 1970s, they shared a liking for Neil Diamond, whose music accompanied them on their summer holidays in Sylt (an island in northern Germany). Later on they lost track of each other for a while; Rheinländer married Angelika Eickhoff, the heiress to the Bochum-based family-owned mechanical engineering business. Meanwhile, from 1980-84 Kraemer, together with the employment office in Bochum, presented his journeyman's piece, therefore the contact did not break off entirely. At some point Rheinländer called Kraemer: "We have to do something about our administrative building!"





Gesagt, getan. Man machte, und der seit jeher denkmal-schutzaffine Kaspar Kraemer („Das ist mein Tick!“) machte besonders gern: Ist das Gebäude der ehemaligen Eisengießerei doch ein Entwurf – für Angelika Eickhoffs Großvater – von Paul Bonatz, dem wichtigsten süddeutschen Architekten, Star der Zwanziger- und Dreißigerjahre sowie Mitbegründer der Stuttgarter Schule. Leider nahmen sich diese die Nationalsozialisten zum Vorbild für viele ihrer Bauten: „Dieser Missbrauch ist eine Riesentragik“, findet Kraemer. Und der „Ahnen-saal“, was hat es damit auf sich? Für den Architekten ist er einfach der räumliche Ausdruck dafür, dass es sich bei Eickhoff um ein deutsches Familienunternehmen handelt, das seit bald 150 Jahren in einer Hand ist. „Ein Standortfaktor, weil dort Verantwortung viel stärker gelebt wird. Sie gehören zum Rückgrat des deutschen Mittelstandes“, und 2014 wird Jubiläum gefeiert.

Dr. Rheinländer (das aktuelle Familienoberhaupt) wiederum hat seine Entscheidung für die Kölner nicht bereut, die Vorhandenes erhielten, Fehlendes, wie etwa beim Eichenholzparkett, behutsam ergänzten und die „tolle Struktur“ des Hauses sichtbar machten: Durch das viele verarbeitete Glas wird das Volumen des Gebäudes ablesbar. Glastrennwände mit Holzrahmen nehmen das Thema des ursprünglichen Hauses auf, wirken durch-

No sooner said than done. They got things done and Kaspar Kraemer, who has always had an affinity for protected historical sites (“That’s one of my quirks!”) particularly enjoyed getting things done. After all, the building for the former iron foundry was designed for Angelika Eickhoff’s grandfather by Paul Bonatz - the most important southern German architect, a star in the 1920s and 1930s and a co-founder of the Stuttgart School. Unfortunately, the National Socialists drew inspiration from this school for many of their buildings. “This misapplication is also a great tragedy”, thinks Kraemer. And the “Hall of Ancestors” – what is that all about? For the architect, it is simply the spatial embodiment of the idea that the Eickhoff company is a German family-owned business that has been in the hands of the same family for almost 150 years. “The location matters because there, responsibility is taken much more seriously. They form part of the backbone of Germany’s small and mid-sized companies,” and in 2014 they will be celebrating an anniversary.

Then again, Dr Rheinländer (the current head of the family) has never regretted his decision to commission the Cologne-based team, who preserved what was there, carefully added what was missing, such as in the case of the oak wood parquet, and made the “fantastic structure”



lässig, aber dennoch warm. Qualitäten, die planmöbel mit dem Architekturbüro Kaspar Kraemer Architekten BDA teilt. Wie kam es aber konkret zur Entscheidung für planmöbel?

Isabell Theobald stellt fest: „Es gibt viele Möbelhersteller auf dem Markt, und planmöbel war von Anfang bis Ende unter hohem Wettbewerbsdruck. Aber man kann sagen, dass sie irgendwann die anderen hinter sich gelassen haben. Nuancen haben überzeugt.“ Ihr Chef ergänzt: „Man bot uns das Flexibelste und ästhetisch Beste zu guten Konditionen – da mussten wir den Bauherrn nicht erst überzeugen für planmöbel.“ Kraemer fühlte sich gut aufgehoben, denn auch sein Motto lautet „less is more“, und schließlich half sogar ein planmöbel-Außendienstler dabei, etwas Neues durch Reduktion zu kreieren. „Bei der Kantenausführung der Tischplatten hatte uns kein Muster überzeugt“, erzählt Theobald, „und der dachte irgendwann: Könnte man die Kante nicht einfach weglassen?“ So hatte man dann bei planmöbel Plattenmuster: gewachst, lackiert, beim Radius verschiedenste

ausprobiert. Und stets den Leiter der Fertigung gefragt: „Geht das?“ Beim 5. oder 6. Muster ging es schließlich. Und dann war man wirklich sicher, etwas kreiert zu haben, was nicht konkurriert mit dem Boden, etwas, was ehrlich ist.

So ehrlich ist auch die Begeisterung des Architekten und seiner Mitarbeiterin für die Zusammenarbeit mit planmöbel. „Es kommt auf die Summe der Kleinigkeiten an, und darauf, das Versprechen nachher einzulösen; das ist es, was planmöbel in Wettbewerben nach vorne bringt“, sagt Kraemer, und Theobald ergänzt: „Es hat einen Riesenspaß gemacht, auch weil die Kommunikation so gut geklappt hat. Diese Kante kann man sich gerne wieder geben“, schmunzelt sie.

of the building visible. The volume of the building is clearly recognisable through the large quantities of processed glass that have been used. Wall partitions made out of wood-framed glass panels incorporate the theme of the original building and the effect is one of transparency but nevertheless, there is warmth. Qualities that planmöbel shares with the architecture firm Kaspar Kraemer Architects BDA. But how specifically did the decision to work with planmöbel come about?

Isabell Theobald notes: “There are many furniture manufacturers on the market and, from start to finish, planmöbel was under a lot of pressure from the competition. However, it can be said that at some point it left the others behind. We were impressed by the nuances.” Her boss adds: “We were offered the most flexible solution, which was also the best from an aesthetic point of view, at good terms – we didn’t even have to persuade the client to opt for planmöbel.” Kraemer felt that he was in good hands because his motto is also “less is more” and, ultimately, a planmöbel sales

representative even helped to create something new through reduction. “We were not impressed by any of the samples for the edge finish of the table tops”, says Theobald, “and at some point the rep figured: why don’t you just omit the edge finish?” So at planmöbel we tried out sample tops with various radii, both wax coated and painted. And the whole time the head of manufacturing kept asking: “Would this be suitable?” When we got to the fifth or sixth sample, we finally found what we wanted. And then we were sure that we had created something that would not compete with the floor, something genuine.

The enthusiasm of the architect and his employee as regards the collaboration with planmöbel is also genuine. “What matters is the sum of the details and then, later on, honouring what has been promised; that is how planmöbel gets ahead of the competition,” says Kraemer, and Theobald adds: “It was really enjoyable, also because the communication worked so well. We would be happy to have a similar experience again”, she grins.

projekt führt zu programm.

project results in programme.

planmöbel und kinzo.

pm

Kinzo gestaltet mit unit auch ein neues Programm – eine direkte Folge des adidas-Projekts.

In der Vergangenheit hat man immer nur auf den Tisch geschaut, alle anderen Möbel waren lediglich Beiwerk. Aber dies wird den sich öffnenden Bürostrukturen nicht mehr gerecht. Plötzlich stehen keine Wände mehr zur Verfügung, die abschirmen oder Bereiche bezeichnen. Kinzo versucht nun, aus Einzelementen größere Formationen zu bilden, die den Raum strukturieren und rhythmisieren.

Das neue System unit geht genau in diese Richtung:

Nicht der Tisch ist wichtig, sondern die Möglichkeit der Raumbildung mit den einzelnen Elementen. Dabei darf es aber auch nicht zu einem Sammelsurium von Einzelteilen kommen, das die Raumkonsistenz zerstört. Modularität und Flexibilität stehen an oberster Stelle, das Design folgt diesen Vorgaben und nicht umgekehrt.

Für planmöbel wird unit der Aufbruch in ein neues Zeitalter: Die für das Projekt SoundCloud entwickelten Varianten des Produkts sind die Mastervorlage für zukünftige Entwicklungen, die ab Anfang 2015 für alle Kunden zur Verfügung stehen.

Und damit setzt planmöbel gemeinsam mit Kinzo einen weiteren wegweisenden Meilenstein in der Geschichte des Unternehmens.

planmöbel and kinzo.

pm

Kinzo is also crafting a new programme – unit – as a direct follow-up to the adidas project.

Previously, the sole focus was on the table and all the other pieces of furniture were merely accessories. However, this approach is no longer suitable given the increasingly open style of office structures. Suddenly, there are no longer any walls to seal spaces off or demarcate specific areas. Kinzo is now striving to combine individual elements into larger configurations, which help structure and impart rhythm to spaces.

This is exemplified by the new system called unit: instead of

prioritising the table, the key factor is scope in order to tailor the interior design with the individual elements, but without resulting in a hodgepodge of constituent parts in the process, which would ruin the consistency of the space. Modularity and flexibility are paramount – the design is implemented to these specifications, not vice versa.

For planmöbel, unit marks the onset of a new era: the product variants developed for the SoundCloud project are the master template for future developments, which will be accessible to all customers from the start of 2015 at the earliest.

This initiative will see planmöbel join Kinzo in establishing a new and significant milestone in company's history.



Kinzo (workout/adidas und unit neu), v. l. n. r.: Christopher Middleton, Martin Jacobs, Karim El-Ishawi

Kinzo (workout/adidas und unit neu), left to right: Christopher Middleton, Martin Jacobs, Karim El-Ishawi

pm

unit.



Vier Module, viele Möglichkeiten: raumbildendes Baukastensystem unit.

Four modules, many possibilities: unit, the space-creating modular system.

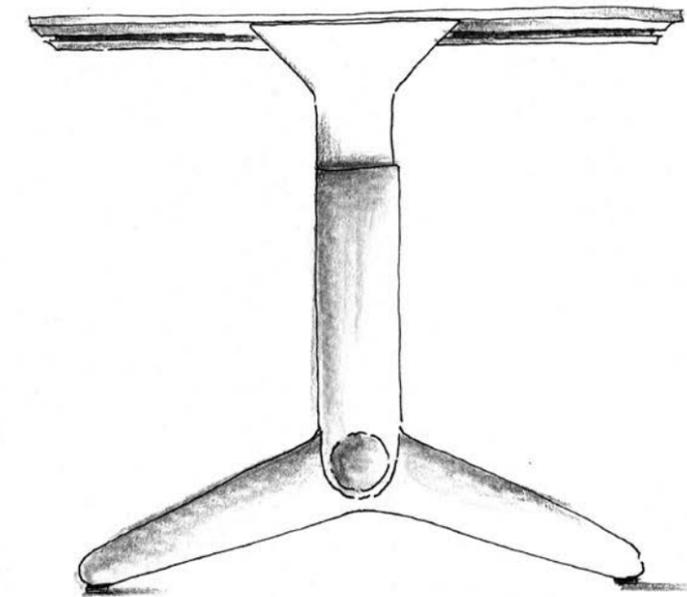
Der Musik-Webdienst SoundCloud setzt in seinem Berliner Headquarter auf die Benchlösung unit workshop low.

The internet music service provider SoundCloud uses the bench solution unit workshop low in its headquarters in Berlin.



Offen für eine Welt ohne
Wände: unit schirmt einzelne
Bereiche und Arbeitsplätze
stilvoll ab und schafft so auch
im modernen Großraumbüro
Struktur.

Open for a world without
walls: unit stylishly screens
individual areas and work-
stations and thus also creates
structure in a modern open-
plan office.

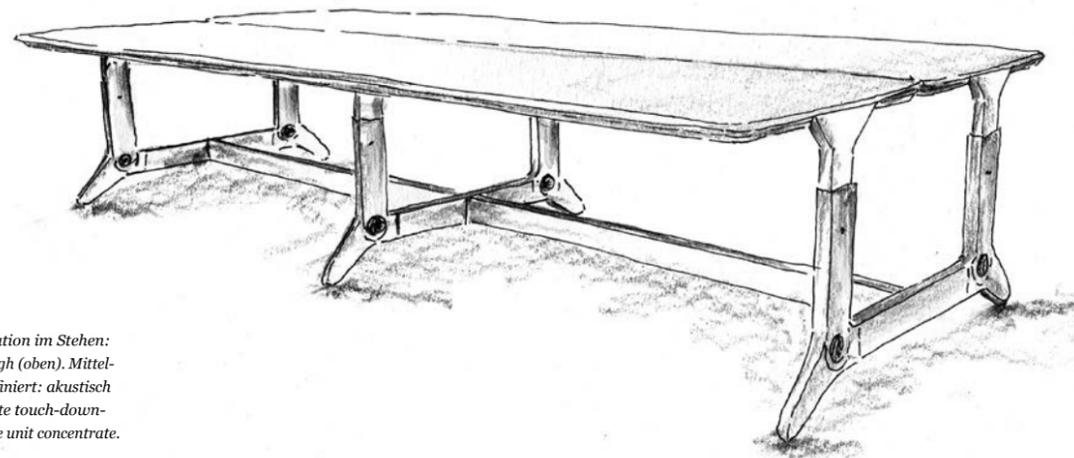
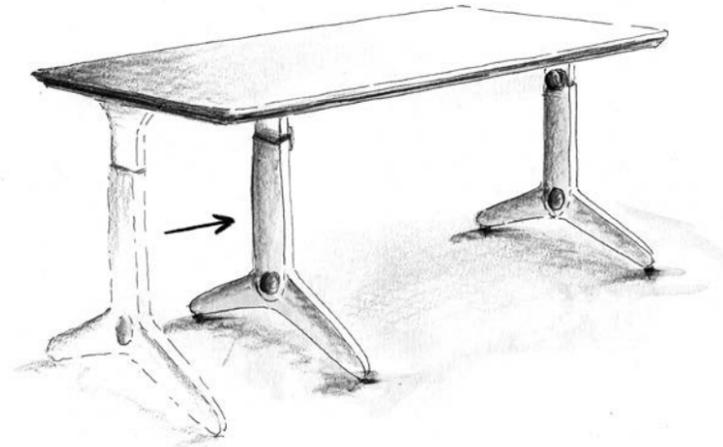


*Skizze des markanten Fußgestells
von unit (oben). Akustische Ein-
hausung und optische Trennung
(links).*

*Sketch of the distinctive leg frame
of unit (above). Acoustic enclosure
and optical divider (left).*

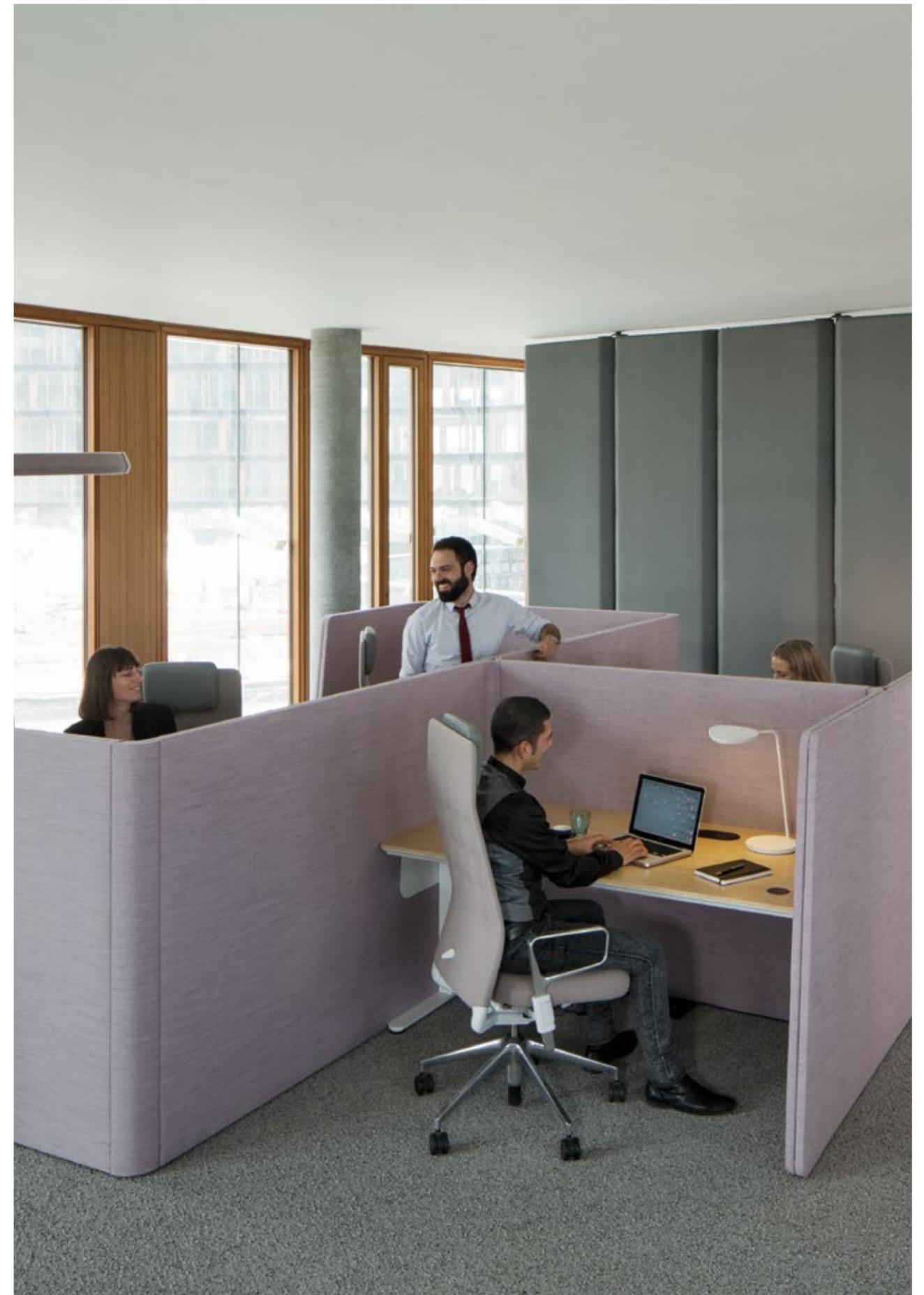
Bewegung im Büro: Verschiebbares Fußgestell bringt Variabilität und mehr Möglichkeiten.

Movement in the office: the adjustable leg frame provides variability and greater possibilities.



Kommunikation im Stehen: workshop high (oben). Mittelzone neu definiert: akustisch abgeschirmte touch-down-Arbeitsplätze unit concentrate.

Communicating while standing: workshop high (above). Central zone newly defined: acoustically shielded touch-down workstation unit concentrate.



das ausdenken von Lieblingsprojekten.

conception of favourite projects.

Unsere Produktentwicklung, der Brückenkopf.

Was baut die Fertigung eigentlich? Das, was Architekten sich ausdenken – die Produktentwicklung denkt es dann weiter, wenn es ums Programm geht. Oder aber was sich ein Kunde ausdenkt, wenn es um Programmabweichungen oder gänzlich Neues geht; um Projekte also, so wie adidas oder Zalando. Das Entwicklerteam, als Mittler zwischen Kunde und Fertigung, schaut dann nicht unbedingt, ob es geht. Sondern eher, wie. Sein Motto ist: „Muss gehen!“ Das ist spannend und natürlich nur möglich, wenn man seinen Laden und seine Leute genauestens einzuschätzen weiß. planmöbel legt großen Wert darauf, Kunden gegenüber stets verbindliche Aussagen

zu treffen: Nicht sagen, klar, das geht, um hinterher festzustellen: Das geht gar nicht. Das bedeutet dann zum Beispiel, dass die Entwickler auch entsprechende Kenntnis über die Maschinen haben. Hier kommt wieder die gute Zusammenarbeit bei planmöbel ins Spiel, das gepflegte Miteinander. Gerade mit der Fertigung klappt die Abstimmung fast blind.

adidas dient hier als Exempel: Die gewünschte Pulverschichtung auf Holzwerkstoff für Herzogenaurach bedingte fertigungstechnische Besonderheiten. Aber auch diese Herausforderung zur Veränderung wurde angenommen. Wie überhaupt Sonderanfertigungen nicht nur möglich, sondern vielmehr hochwillkommen sind bei planmöbel.



Our product development, the bridgehead.

What does production actually build? The first step is the material that architects conceive, which is then handed over to the product development section, when it involves the programme. Alternatively, whatever a customer comes up with in terms of programme variations, or anything else entirely new, including projects, such as adidas or Zalando. The development team then liaises between the customer and production, not necessarily to check whether something is possible, but how to actually make it so. Hence their motto: “It’s gotta work!” All of which inevitably makes things exciting, but only feasible with the ability to assess both in-house resources

and people precisely. Nothing is more important to planmöbel than a binding commitment to customers: never saying “Yes we can do it” when it ultimately proves unfeasible. In this context, it also means having sufficient familiarity with the machines, which is another area in which the effective collaboration at planmöbel comes into its own, with a sense of cultivated togetherness. Production coordination, in particular, runs flawlessly.

One good example is adidas – the powder coating on wood requested by Herzogenaurach required new manufacturing characteristics, but the chance to meet this challenge was appreciated. Similarly, planmöbel not only handles special designs, it looks forward to them.



Der Wunsch des planmöbel-Teams ist es, dass genau das von den Fachhandelspartnern, über die immerhin der Großteil der Kunden kommt, wahrgenommen und weitergegeben wird. Denn diese Flexibilität einer Art großen Tischlerei ist es ja, was planmöbel von der Konkurrenz, und gerade von „den Großen“, abhebt: Es gibt keinerlei Vorproduktion, alles wird erst auf Kommission gefertigt. Auf den Kunden zugeschnitten.

Alles muss „sauber“ sein: Vom ersten Kundenkontakt über die Umsetzung bis zur Abnahme zusammen mit dem Kunden. Das bedeutet Klar-

heit, Offenheit und auch Biss aufseiten von planmöbel, und, im Ergebnis, eine Berufstätigkeit mit erfüllenden Erfolgserlebnissen. Die wiederum zu einer sehr starken Identifikation der Mitarbeiter mit der Firma führen. Die den außergewöhnlichen Einsatz aller Beteiligten erklärt. Und hier schließt sich der Kreis.

„Die leben für ihren Job“, sagen Besucher der Produktion oft. In der Produktion wird nicht einfach nur acht Stunden gearbeitet, um dann nichts mit nach Hause zu nehmen. Hier geht es um mehr: Man kann hier ankommen und seine Aufgabe finden.

The team at planmöbel aims to perceive and pass on things in exactly the same way as their retail partners, who continue to constitute the majority of customers. Thanks to this flexibility applied to large-scale carpentry, planmöbel stands out from the competition, particularly the “big ones”: pre-production is eliminated and everything is commission based and tailored to the customer.

Everything must be “clean”, from the first customer interaction to implementation and right up to the final acceptance with the customer present. This means that planmöbel pursues clarity and openness

while getting to grips with the work, which spawns projects that allow a fulfilling sense of achievement. This, in turn, helps boost employees’ efforts to identify with the company, which is key to the exceptional commitment shown by all involved. And here we have come full circle.

People who visit the production area often come away saying, “they breathe their job”. Work in our production goes far beyond simply toiling for eight hours and then going back home empty-handed. There is a bigger picture. This is a place in which you can find yourself and your vocation.

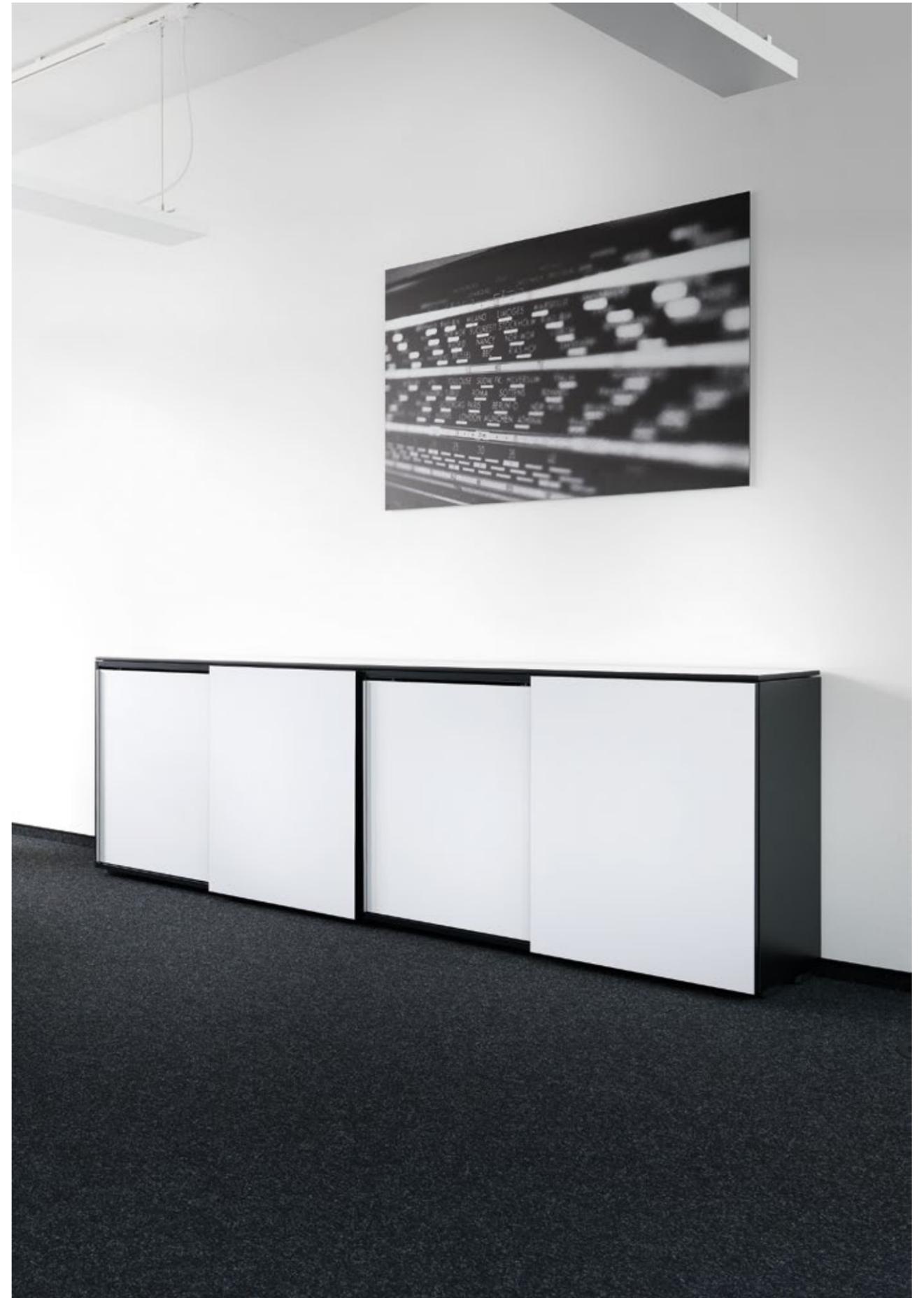
pm

DIAL.



Individuell angepasstes Innen-
leben für ein konsequent
puristisches Bürogebäude.

An interior individually
adapted to a consistently
purist office building.



pm

adidas.



Nicht nur außen hui: Die
adidas-Headquarters aka
Laces in Herzogenaurach.

Not just pretty on the outside:
the adidas headquarters aka
Laces in Herzogenaurach.





pm

360

Besprechungstische. Conference Tables.

860

Raumtrenner. Room Dividers.

1.750

Tische. Tables.

5.000

Zubehörteile. Accessories.

300

Schuhregale. Shoe Racks.

780

Kleiderständer. Coat Stands.

1.100

Schränke. Cupboards.

4.500

Container. Containers.

14.600

Möbel. Furniture.

pm

Zalando.



Angenehmes Arbeitsumfeld in großzügigen Dimensionen für internationale Mitarbeiter.

A pleasant working environment in lavish dimensions for international employees.



pm

Maßanfertigung.
made to measure.



Ausnahmen als Regel.
Besonderheiten als Standard.

Exceptions as a rule. Special
features as the standard.



Unsere Fertigungsorganisation ist so aufgebaut, dass individuelle Wünsche schnell und auch bei kleinerer Stückzahl umgesetzt werden können. Manchmal sind es nur kleine, aber entscheidende Abweichungen der Serienprodukte, Modifikationen abseits des Standards. Doch jede Sonderlösung ist uns willkommen, deshalb schätzen Planer und Kunden diese Leistung als etwas Besonderes. Ausnahmen sind erwünscht, sie bestätigen die Regel.

We specifically expanded our production to include “individual customisation” and facilitate quick product modifications for even smaller batches. Sometimes we make only minor yet key adjustments, non-standard modifications to series-produced items. However, all special solutions are welcome, which is why planners and customers alike value this service as something special. We welcome exceptions, they prove the rule.



exkurs: der rote faden beim design.

arbeitswelten gestalten.

pm

Welche Trends sehen Sie für das Büro der Zukunft?

Im Büro dreht es sich sehr viel um Individualität und Unternehmenskultur. Trotzdem gibt es Trends und Veränderungen, die sich langsam, aber sicher abzeichnen:

In Zukunft wird es verstärkt ein Wechselspiel zwischen Kommunikations- und Konzentrationszonen geben

– Flächen müssen effizienter genutzt werden. Die Nachfrage nach höherer Qualität bei Design und Funktionalität, enormer Druck aufgrund des Verdrängungswettbewerbs, Fachkräftemangel und ein weiterer Anstieg der Projektarbeit werden die Bürogestaltung noch massiver und nachhaltiger beeinflussen. Konkret bedeutet das einen Zuwachs an „Raum in Raum“-Konzepten, Akustiklösungen und er-

gonomischen Arbeitsplätzen in Topqualität. Zudem wird es bei den temporären Arbeitsplätzen einen deutlichen Anstieg geben: einmal für Konzentrationsarbeit genutzt, einmal für Teamarbeit. Es ist entscheidend, dass vor jeder Änderung in der Bürostruktur eine genaue Bedarfsanalyse durchgeführt wird.

Also stehen Sie dem geflügelten Wort von der „Neuen Arbeitswelt“ eher zurückhaltend gegenüber?

Keineswegs, wir sind mitten drinnen in der neuen Arbeitswelt, in der Firmen um Mitarbeiter buhlen müssen. Der War for talent läuft schon lange – die gut ausgebildeten Absolventen können sich mittlerweile aussuchen, bei welchem Unternehmen sie arbeiten wollen.

Arbeitgeber müssen komplett umdenken:

War es vor 10 Jahren vielleicht noch so, dass man aus einer

Vielzahl von Jobkandidaten wählen konnte, stehen die Firmen nun vor der Herausforderung, dass für die Jungen Geld alleine nicht mehr zählt. Hier muss das Gesamtpaket passen: Work-Life-Balance und Weiterbildung gehören hier genauso wie die perfekte prozessunterstützende Büroausstattung dazu. Junge Menschen denken und arbeiten teamorientiert und hierarchieübergreifend und dieser Arbeitsweise müssen die Möbel gerecht werden. Kommunikations- und Konzentrationszonen sowie temporäre Arbeitsplätze sind ein wesentlicher Bestandteil der Zukunft und Mitarbeiter werden fließend zwischen diesen Zonen gleiten.

Bei planmöbel steht seit jeher Design im Vordergrund. Welchen Stellenwert hat Design im Büro für Sie?

Design ist eine der Kernkompetenzen von planmöbel. Wie sonst könnte man sich am Markt behaupten, wo sich

doch so viele nicht voneinander unterscheiden? Wie sonst kann man Aufmerksamkeit erreichen, wenn nicht beim ersten Blick, den ein Kunde auf ein Produkt wirft? Design soll für den Menschen Qualität sichtbar machen, Technik bedienbar und für Funktion erlebbar machen.

Gutes Design drückt für mich Mehrdimensionalität aus.

Wir müssen bei Kunden Bedarf für Neues wecken, nur so ist es möglich, zu zeigen, was wir alles leisten können. Durch einen gut gedachten Materialmix, der eher reduziert als überbordend kombiniert wird, bekommt gutes Design zusätzlich eine neue Dimension.

Inwieweit sind Unternehmen bereit, in Einrichtung zu investieren? Wie hoch ist dabei der Anspruch an Innovationen?

Im Schnitt sicher noch zu wenig. Meine Erfahrung hat

gezeigt, dass vielen Kunden eines noch nicht bewusst ist:

Mitarbeiter verursachen im Bürolebenszyklus 80% der Kosten, die Fläche 14%, Büromöbel aber nur 1-2%.

Diverse Studien haben bewiesen, dass durch gut durchdachte Bürokonzepte (besseres Design, Ergonomie, Akustik, Licht, Mediasysteme) die Performance der Mitarbeiter, das Wohlfühlen und somit auch die Identifikation mit dem Unternehmen wesentlich

angehoben werden können. Somit kann – im Vergleich zum Gesamtinvest – durch den Einsatz von geringen Mitteln die Qualität im Büro massiv gesteigert werden. Es ist vielen Unternehmen und Nutzern wohl auch nicht bewusst, welche tolle Raumwelten und Konzepte wir „bauen“ können.

Wir haben hier einen Hebel in der Hand, mit dem wir entscheidende Verbesserungen erzielen können.

Helmut Sattler,
Neudörfel, September 2014.



exkurs.

excursus.

Digression: The central theme in the design.

Designing working worlds.

pm

Which trends do you envision for the office of the future?

In the office, there is a stark focus on individuality and corporate culture. However, there are trends and changes that are beginning to emerge slowly but surely:

In future, there will be more interplay between communication and concentration zones

– floor space has to be used more efficiently. The demand for higher quality in design and functionality, enormous pressure as result of fierce competition, a lack of skilled labour and a further increase in project work will have a greater and more long-lasting influence on shaping office space. In concrete terms, that means an increase in “room-in-room” concepts, acoustic solutions and ergonomic

workspaces of the highest standard. There will also be a significant increase in temporary workplaces that might be used for concentration work one minute and teamwork the next. It is critical that a precise needs analysis is performed before any alteration is made to the office structure.

So are you reluctant to face up to the popular saying “new working world”?

Not at all, we are in the middle of a new working world in which companies have to vie for new employees. The war for talent has already been going on for some time – the well-qualified graduates now have the option of choosing which company they want to work for.

Employers must adopt a completely new way of thinking:

Maybe 10 years ago it was possible to pick your favourite candidate from a number of

applicants. Now companies are faced with the challenge that money alone is not enough for certain young people. The overall package has to be appealing: work-life-balance and training are just as much a part of this as the perfect office equipment for supporting processes. Young people think and work with the team in mind, across a hierarchy, and furniture has to suit this method of working. Communication and concentration zones and temporary workspaces are a significant part of the future and employees have to be able to glide freely between these areas.

At planmöbel, the focus has always been on design. How important is office design for you?

Design is one of the key concepts of planmöbel. How else could we make a claim on a market where there really isn't so much to separate the competition? How else could we attract attention, if not with the first glance that a

customer takes at a product? As far as the public is concerned, design should make quality visible, technology should make it usable and tangible in terms of function.

For me, good design expresses several different dimensions.

We have to rouse the customer's need for something new, only then is it possible to demonstrate all we can accomplish. Design is given a new dimension through a well-thought-out materials matrix, which is combined in a manner that is more cut back rather than excessive.

To what extent are companies ready to invest in furniture? How much importance do they attach to innovations?

On average, still far too little. From my experience, I would say that many customers are still not aware that:

employees incur 80% of the costs, floor space 14%, and office furniture only 1-2%.

A wide range of studies have proven that well-thought-out office concepts (better design, ergonomics, acoustics, lighting, media systems) can significantly increase the performance of the employees, as well as their well-being and also their identification with the company. This means that – when compared with the overall investment – spending a little money can drastically

increase the quality within the office. It is true that many companies and users are also not aware just what great interior landscapes and concepts we are able to “construct”.

We have the power in our hands to make decisive improvements. What's more, we also have to and will start to communicate much more.

Helmut Sattler
Neudörfel, September 2014.

exkurs.

excursus.





möbelgeschichte
schreiben.

writing furniture history.

der gute mann von planmöbel.

the good man of planmöbel.

Eine kurze Design-
geschichte unseres
Unternehmens.

pm

Von dem Mann, dem dieses Buch gewidmet ist und der planmöbel zu seinem Namen verhalf, existiert kein einziges Bild.* Das mag daran liegen, dass Professor Robert Gutmann kaum Aufhebens um seine Person machte – oder vielleicht auch an der Zeit, der er entstammt.

Also begeben wir uns auf Spurensuche. Ein Buch über Ladengestaltung, das Gutmann einst zusammen mit Alexander Koch verfasste, ist ein Anfang.

* Siehe Fußnote auf S. 87.

A brief design
history of our
company.

pm

Not a single image exists of the man to whom this book is dedicated and who put the planmöbel name on the map.* This may owe to the fact that Professor Robert Gutmann did not make a fuss about who he was – or possibly the times he came from.

So we set out in search of clues. A book about store design, once co-written by Gutmann with Alexander Koch, is a start.

* See footnote on p. 88.





Gute Dinge sind einfach: zeitloses Design für langlebigen Anspruch.

Good things are simple: timeless design for a lasting standard.

Weiterer Mosaikstein ist die gesicherte Information, dass er von 1969 bis 1973 verschiedene Leitungsfunktionen beim Rat für Formgebung (heute German Design Council) innehatte. In diese Zeit fällt auch die erstmalige Vergabe des Bundespreises „Gute Form“ im Jahr 1969 (seit 2002 „Designpreis der Bundesrepublik Deutschland“) und das erstmalige Erscheinen des „Design Report“ im Jahr 1972 (erscheint heute im Konradin Verlag).

Auch in der Jury zum Braun-Preis 1970 saß Gutmann laut German Design Council in Frankfurt am Main. Mehr weiß man dort allerdings auch nicht, außer dass Robert Gutmann wohl ein Designbüro in London und Stuttgart hatte. Man verweist uns an das Bundesarchiv in Koblenz und von dort weiter an das Deutsche Kunstarchiv im Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg. Eine weitere Spur führt zur Abteilung „Reich“ des Bundesarchivs in Berlin.

Beide, die „Abteilung Reich“, aber auch das Germanische Nationalmuseum Nürnberg, wecken nicht nur positive Assoziationen. Während wir in Nürnberg auf Granit beißen, kommt in Berlin ein wenig Licht ins Dunkel; man sendet uns ein „Biogramm“ (wohl eine Art Telegramm einer Biografie):

„Gutmann, Robert. Stud.: Archit. und Innen-Archit., KGS Stuttgart; Meister-schüler bei Adolf G. Schneck. Umzug 1935 nach Berlin, dort bis 1937 als selbständiger Architekt tätig. Anschl. bis 1939 im Büro von Fritz August Breuhaus de Groot. 1939 Flucht nach England. Nach dem 2. WK Mitgl. der Design Research Unit und Entwürfe von Inneneinrichtungen für Läden, Restaurants und Ausst., auch Produktdesign. Lehrer am Royal College of Art in London. 1953 Rückkehr nach Deutschland, Geschäftsführer des Rates für Formgebung in Darmstadt.“

Zudem erfahren wir noch, dass Gutmann am 18. April 1910 in Augsburg geboren wurde und 1981 verstarb, mehr nicht.

Dass er 1958 im Rahmen einer weitreichenden unternehmerischen Vision half, den Grundstein für die Marke „planmöbel“ zu legen, wissen wir ja bereits: Als er die Idee verfolgte, Büromöbel ganz anders als zu dieser Zeit üblich zu konzipieren, gab er seinen Entwürfen den Arbeitstitel „planmöbel“. Um die anvisierte Produktpalette als Neuentwicklung am Markt völlig eigenständig einzuführen, wurde „planmöbel“ 1958 zum offiziellen Firmennamen – und der Name „planmöbel“ zur Marke.

Von Anfang an hat man bei planmöbel konsequent auf die Zusammenarbeit mit Designern gesetzt und dabei eine moderne Formgebung in der Tradition von Bauhaus und Ulmer Schule entwickelt. Überladenes und raumfüllendes Kontormöbel wich mit Gutmanns „planmöbeln“ erstmals klarem, lichtem und funktionalem Design, sodass sich (und uns) manche Kunden fragten: „Wollen die uns jetzt Picasso-Möbel verkaufen?“ Diese Möbel, vor allem aus den späten 50er und frühen 60er Jahren, prägten alles, was nach ihnen kam. planmöbel ging schon immer lieber vorweg, als hinterherzulaufen.

Gleiches gilt auch für die anderen Designer, die mit uns arbeiten und gearbeitet haben. Von Arno Votteler mit seinem „plansystem“ in den Siebzigern und „concept“ in den Achtzigern über Klaus Franck und Werner Sauers „x-act“ bis hin zu artefakts „part-3“ und „fact 4“ aus den Neunzigern – allesamt waren sie ihrer Zeit voraus. Reiner Moll letztlich, der mit uns „impuls“ und „milios“ machte, zeichnet auch verantwortlich für das überwältigend erfolgreiche „unit“ von 1989, das soeben eine Neuauflage erfährt.

Die Zusammenarbeit mit ausgewählten Designern geht auf Siegfried Bich zurück. Er war der „Mr. planmöbel“ in den

60er, 70er und 80er Jahren, der nach dem plötzlichen Tod des Unternehmensgründers Hans-Gunther Eggersmann gemeinsam mit Lore Eggersmann das Unternehmen und die Marke führte. Aus der „Eggersmann KG“, besonders bekannt für ihre legendären „Versenkische“, wurde mit der Einführung der Marke „planmöbel“ die „planmöbel Eggersmann“ und nach dem Ausscheiden von Nachfolger Rolf-Bernd Eggersmann schließlich die „planmöbel. GmbH & Co. KG“.

Heute werden die Geschicke unter dem Namen „planmöbel Neudoerfler Sales GmbH“ von zwei Männern gelenkt. Der eine Geschäftsführer heißt Florian Saiko, der andere heißt Helmut Sattler. Wie einst Bich forcieren die beiden auch die Zusammenarbeit mit führenden Designern und schreiben so die Geschichte der Marke „planmöbel“ weiter, die einst von Robert Gutmann ins Leben gerufen wurde.

PS: Sie werden bemerkt haben, dass es doch ein Foto von Gutmann gibt.

Sein Enkel, Tobin Alexandra-Young aus New York, meldete sich bei uns, wahrscheinlich durch unsere Nachforschungen auf uns aufmerksam geworden, und schickte uns einen Scan des Bildes, das Sie auf der Widmungseite dieses Buches sehen.

The fact that he held various management positions at the Rat für Formgebung (today: German Design Council) from 1969 to 1973 is another piece of the puzzle. It was also around that time that the federal prize for Gute Form (since 2002, “Design award of the Federal Republic of Germany”) was first awarded (in 1969), and that the “Design Report” (published today by Konradin) appeared for the first time in 1972.

According to the German Design Council, Gutmann also sat on the selection committee for the Braun Prize in Frankfurt am Main in 1970. However, apart from the probability that Robert Gutmann had a design studio based in both London and Stuttgart, that’s about all they know there. We are referred to the German Federal Archives in Koblenz and from there to the German Art Archives in the Germanic National Museum in Nuremberg. Another trail leads to the “Empire” division of the Federal Archives in Berlin.

Both, the “Empire” division, as well as the “Germanisches Nationalmuseum Nuremberg”, don’t only bring back positive associations. While we are banging our heads against a brick wall in Nuremberg, a little light in the dark arrives from Berlin;

we are sent a “biogram” (probably a kind of telegram or a biography):

“Gutmann, Robert. Stud: architecture and interior design, KGS Stuttgart; Protégé of Adolf G. Schneck’s. Move to Berlin in 1935, there until 1937 as an independent architect. After that, at the offices of Fritz August Breuhaus de Groot until 1939. Escape to England in 1939. After the WWII member of the Design Research Unit and designs of interior furnishing for shops, restaurants and exh., and product design. Teacher at the Royal College of Art in London. In 1953, re-turn to Germany, managing director of the German Design Council in Darmstadt.”

We also learn that Gutmann was born in Augsburg on 18 April 1910 and died in 1981, and that is it.

What we already know is that he helped lay the groundwork for the “planmöbel” brand in 1958 in the context of a far-reaching, entrepreneurial vision: when he pursued the idea of designing office furniture that was totally different from what was usual at the time, he gave the working title “planmöbel” to his designs. In order to commercially launch the

targeted range completely independently as a new development, in 1958 “planmöbel” became the official company name – and the name “planmöbel” became a brand.

From the outset, the focus at planmöbel has consistently been on the collaboration with designers, developing a modern design in the tradition of both Bauhaus and Ulmer Schule. For the first time, with Gutmann’s “planmöbeln”, overloaded and space-filling office furniture gave way to a clear, light and functional design, so that customers asked themselves (and us): “Are they trying to sell us Picasso furniture now?” This furniture, especially from the late 1950s and early 1960s, shaped everything that came after. Planmöbel has always preferred to lead, not chase.

This also applies to the other designers who work and have worked with us. From Arno Votteler with his “plansystem” in the seventies and “concept” in the eighties, or “x-act” by Klaus Franck und Werner Sauer, to artefact’s “part-3” and “fact 4” from the nineties – they were all ahead of their time. Ultimately, Reiner Moll, who made “impuls” and “milios” with us, is also responsible for the overwhelmingly successful “unit” from 1989, which is just coming out in a new edition. The

cooperation with selected designers harkens back to Siegfried Bich. He was the “Mr. planmöbel” in the 60s, 70s and 80s, leading both the company and the brand together with Lore Eggersmann following the sudden death of company founder Hans-Gunther Eggersmann. “Eggersmann KG”, best known for their legendary “Versenktische”, became “planmöbel Eggersmann” with the launch of the “planmöbel” brand and ultimately today’s “planmöbel. GmbH & Co. KG” after the departure of successor Rolf-Bernd Eggersmann.

Today, the fortunes of “planmöbel Neudoerfler Sales GmbH” are directed by two managing directors: Florian Saiko and Helmut Sattler. Following in the footsteps of Bich, Göpel is also stepping up the collaboration with leading designers and, in so doing, continuing to write the history of the “planmöbel” brand once launched by Robert Gutmann.

PS: You may have noticed there is a photo of Gutmann after all.

His grandson, Tobin Alexandra-Young of New York, who probably found out about us through our research, got in touch with us and sent the scanned image that you see on the dedication page of this book.



Dieser Arbeitsplatz eines Unternehmers ist das Spiegelbild echten Schaffens und einer angemessenen Repräsentation. Eine durchgehende Rückwand, die mit schwarzem Polydal beschichtet ist, gibt den Eindruck einer geschlossenen Einheit. Der seitlich angesetzte Schrank bildet gleichzeitig einen Platz für die Sekretärin und kann mit verschiedenen Zusätzen ausgestattet werden. Das Programm enthält einen Tisch, der der Kombination zugeordnet wird und für kleine Konferenzen bestimmt ist.

planmöbel



arbeitsplätze.

workstations.

pm

Einzelarbeitsplätze.
Single workstations.

Demokratisch,
praktisch, gut.

Democratic,
practical, good.





Wer „einzeln“ arbeitet, sollte das an planmöbeln tun: Ob am großzügigen Chefarbeitsplatz, im heimeligen Homeoffice oder am kleineren Einzelschreibtisch. Dank der Gestaltungsfreiheit innerhalb jedes Programms leistet planmöbel so einen Beitrag zur Demokratisierung des Einzelarbeitsplatzes, und allen Raumsituationen wird Rechnung getragen.

Whoever works “individually” should do so with planmöbel: whether in a spacious executive’s workplace, in a cozy home office or at a smaller single desk. Thanks to the design freedom within each programme, planmöbel is contributing to the democratisation of the individual workplace, and all spatial situations are taken into account.









***Ihr Wunsch ist unser
Programm.***

*Your wish is our
programme.*

Diese Demokratisierung geht quer durch alle Etagen: planmöbel löst sich von den alten Kategorien wie Chef-, Abteilungsleiter- oder Sachbearbeiterausstattung. Denn flache Hierarchien brauchen flexible Programme.

This process of democratisation works across all levels: planmöbel frees itself from the old categories such as executive, head of department or person in charge of facilities. Flat hierarchies need flexible programmes.



Ein und derselbe Tisch für drei verschiedene Typen.

One and the same table for three different types of person.



*Wir stellen uns
auf Sie ein.
We tune in to you.*



Gesund geht's auch, dank elektrisch höhenverstellbarer Tischbeine.

We do healthy too, thanks to height adjustable table legs.

pm

Gruppenarbeitsplätze.
Communal workspaces.

Die Neudefinition
von „Teamwork“.

The new definition
of “team work”.



Früher hat man unterschieden zwischen Doppel-, Gruppen- und Großraumbüro, wenn es um Gruppenarbeitsplätze ging. Mal gab es den mobilen Arbeitsplatz, dann

das papierlose Büro, gefolgt vom virtuellen Arbeitsplatz. planmöbel hat all diese Trennungen aufgehoben, weil sich die Gruppensituation ständig ändert.

Before, there was a distinction between double, group and open-plan offices when it came to communal workspaces. Once, there was the mobile workplace, then the

paperless office, followed by the virtual workplace. planmöbel has done away with all those distinctions because the group situation is constantly changing.

pm

Ihr Büro von heute ist auch morgen nicht von gestern.

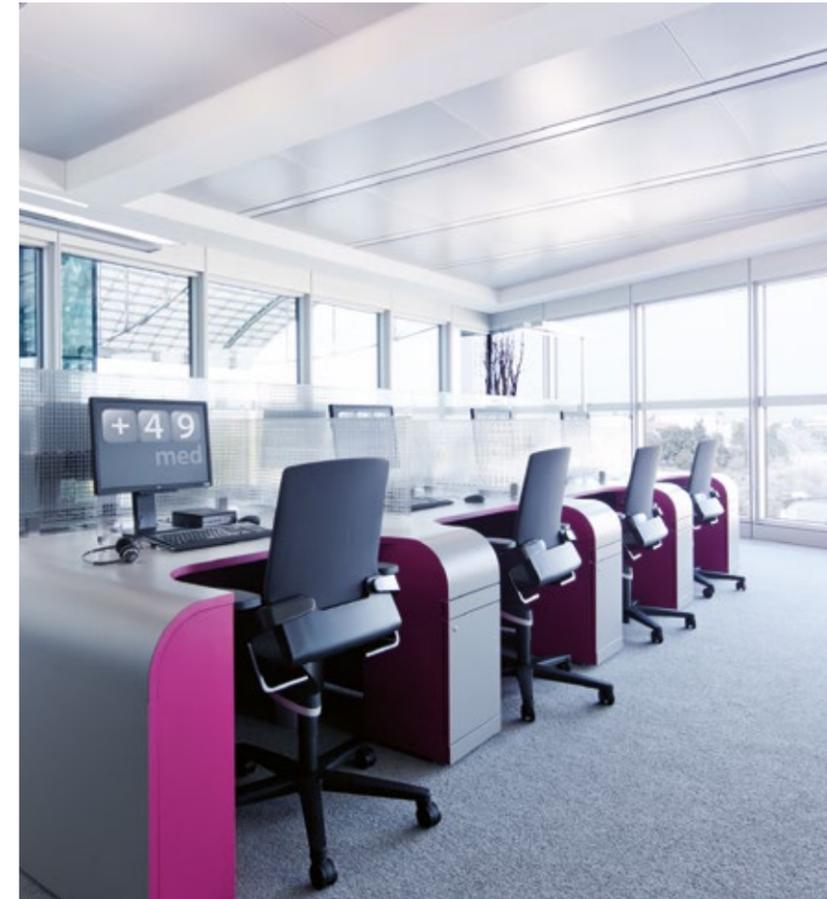
Today's office won't be yesterday's news tomorrow.





pm

**Zusammenarbeit
steht im Fokus.**
*The focus lies on
working together.*



*apellas, VGH, +49 med: das
Büro als Spiegelbild der
Unternehmenseele.*

*apellas, VGH, +49 med: the
office as mirror image
of the company's soul.*



Auch bei Ravago wird das alte Denken durchbrochen.

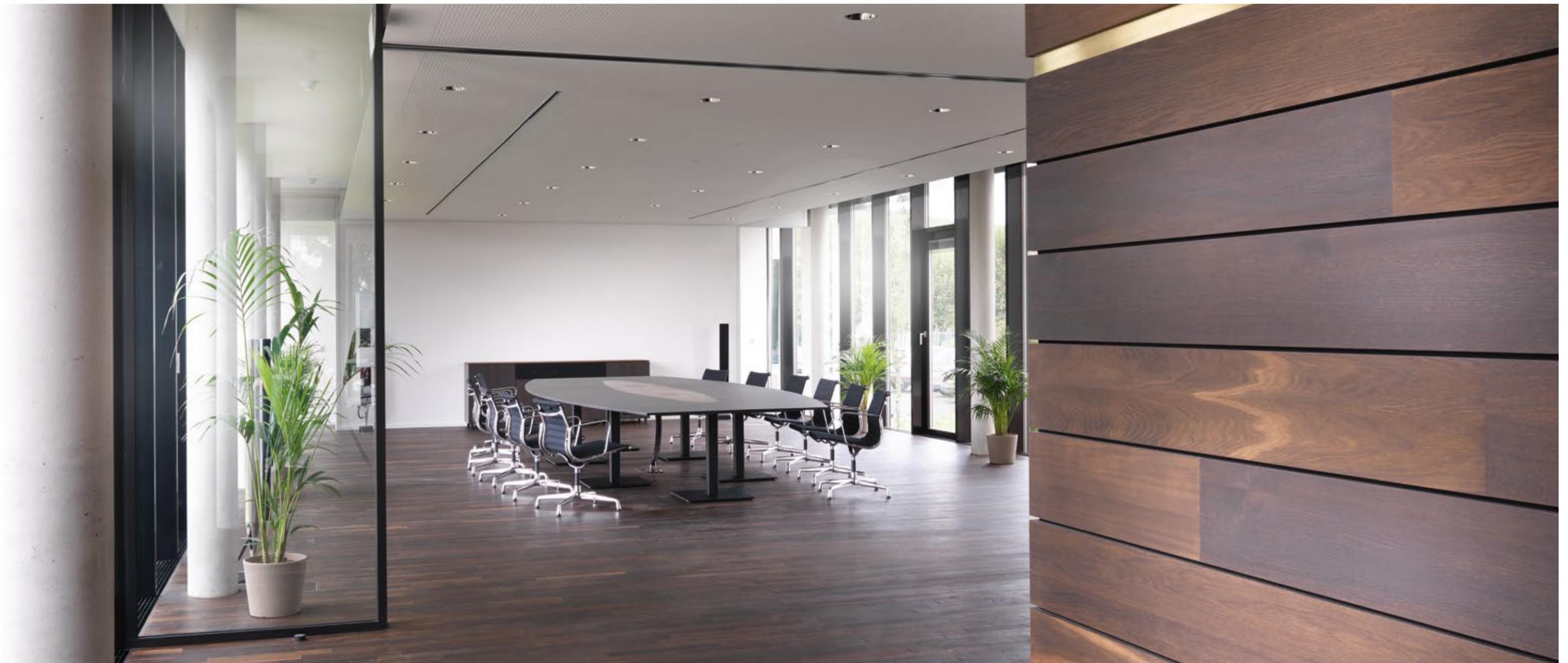
The old way of thinking is broken down at Ravago, as well.

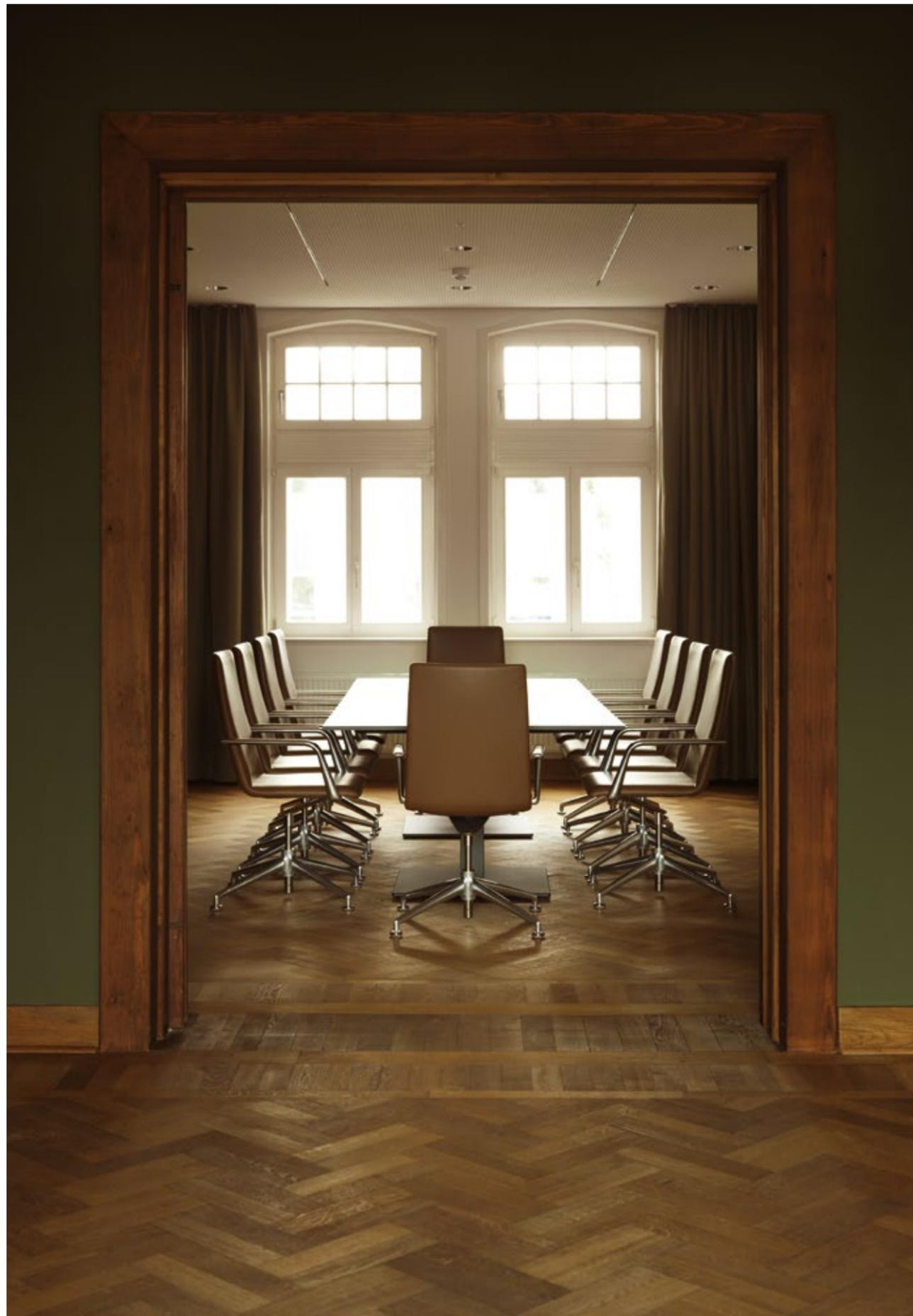
pm

Konferenzräume.
Meeting rooms.

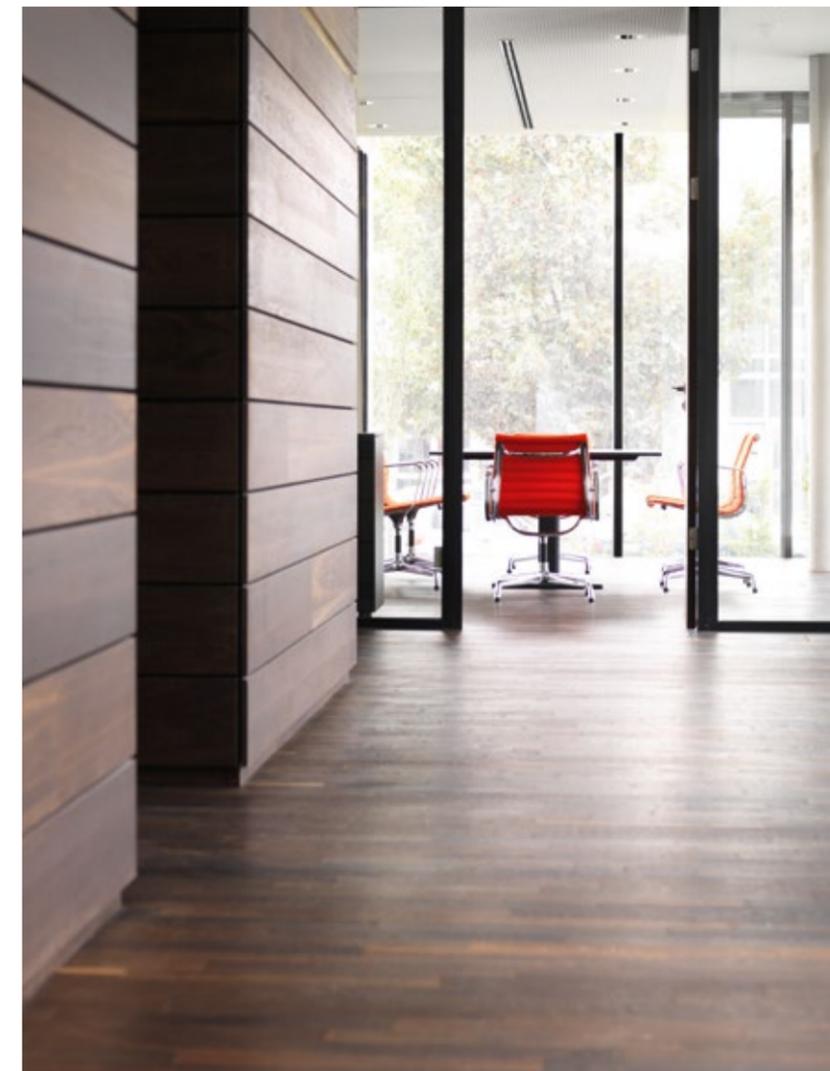
Alle an einen Tisch bringen.

Bringing everyone together
at one table.





**Wie viel Meeting
darf's denn sein?**
*What kind of meeting
would you like?*



*MCI: Verknüpfung von
Vergangenheit und Zukunft.*

*MCI: Link between past
and present.*



Da planmöbels Basishardware nur einen Teil eines neuen Büros ausmacht, baut man auf Einrichtungspartner, die in der Lage sind, Büros zu komplettieren. Funktionell und visuell.

Since basic planmöbel hardware accounts for only a part of a new office, it relies on its furnishing partners who are able to complete offices – functionally and visually.





Das Auge isst mit: Der Schreibtisch, der auch als Esstisch funktioniert.

Appetising: the work desk that also works as a dinner table.

pm

Ordnungssysteme.
Filing systems.

Ordnung mit System.

All systems in order:
filing solutions.







Wie auch immer Sie es nennen, auch hier lassen sich viele Lösungen aus planmöbel-Programmen ableiten. Nicht nur, was den Tisch betrifft, an den

man sich setzt. Das Drumherum trägt auch zur Ordnung der Gedanken bei, etwa mit Ordnungssystemen von planmöbel.

Whatever you call it, many solutions can also be derived from planmöbel programmes. Not only for the table you sit at. The surroundings also contribute to organising

your thoughts, for example with filing systems by planmöbel.

wir bauen brücken.

we build bridges.

Entscheidend für uns ist,
nicht zu unterscheiden:
planmöbel-Programme
passen sich wechselnden
Bürosituationen an. Das
macht sie so zeitlos.

What makes the difference
to us is not to differentiate:
planmöbel programmes adapt
to changing office setups.
That makes them timeless.





German
Design Award

NOMINEE 2014

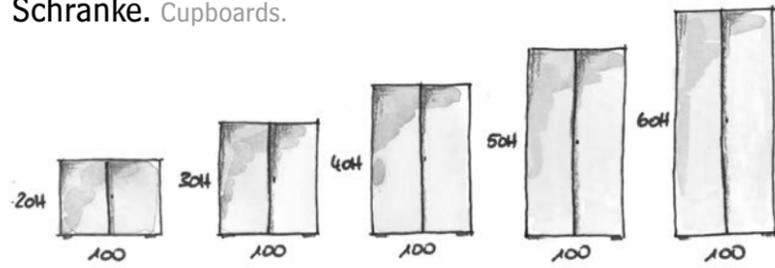




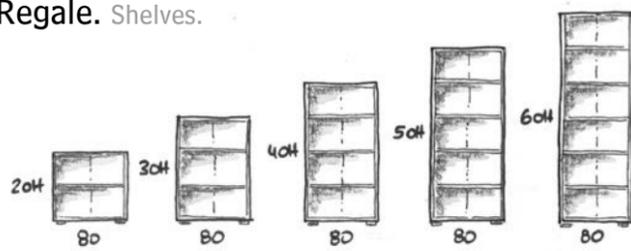
programm.

programme.

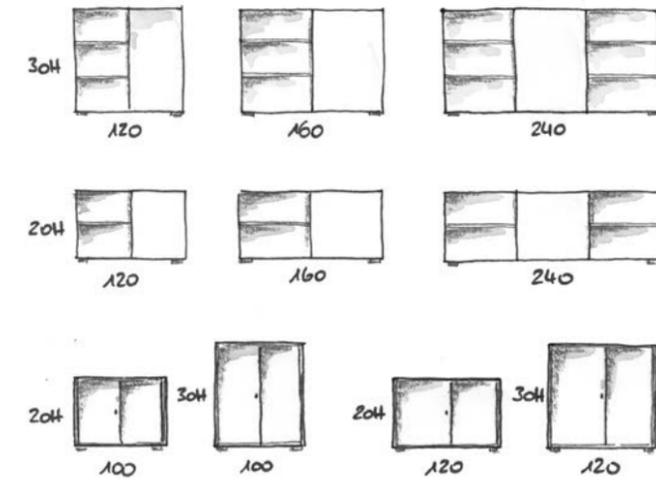
Schränke. Cupboards.



Regale. Shelves.



Schwebetüren/Schiebetüren. Suspended/Sliding Doors.



Ein schöner Körper mit inneren Werten. Formal eher schüchtern, integriert sich corpus-c unaufdringlich in jede Bürosituation.

A beautiful body with inner values. Rather on the shy side in terms of form, corpus-c unobtrusively blends in with each and every office situation.

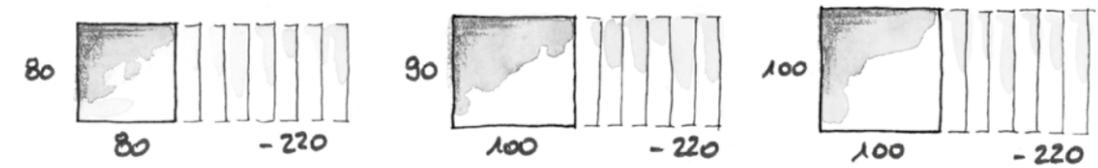


m-pur.

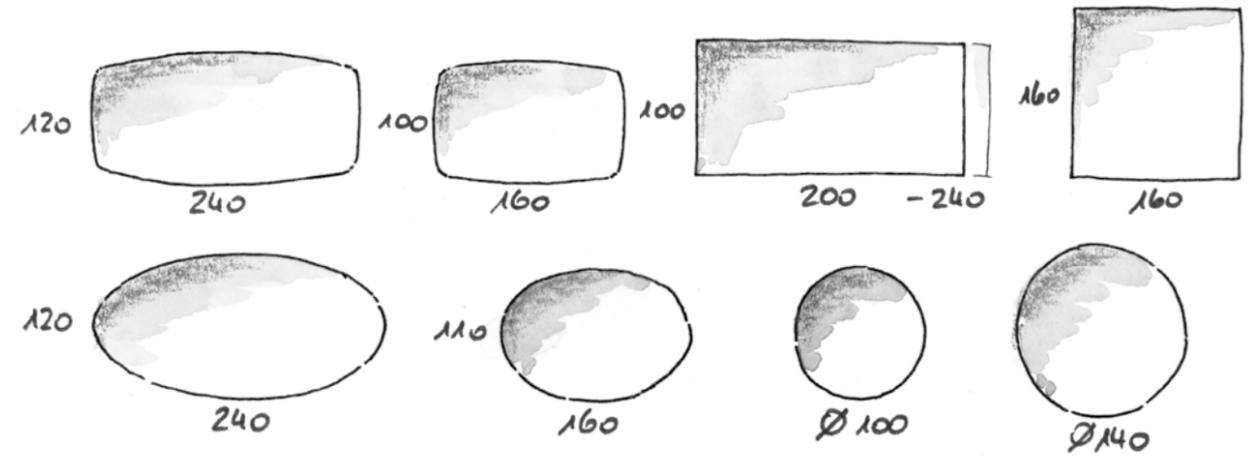
**Unendliche Vielfalt bei
einfachster Handhabung:**
Klare Konstruktion
trifft pure Ästhetik.

**Limitless variety and
greatest ease of use:**
clarity of construction
meets pure aesthetics.

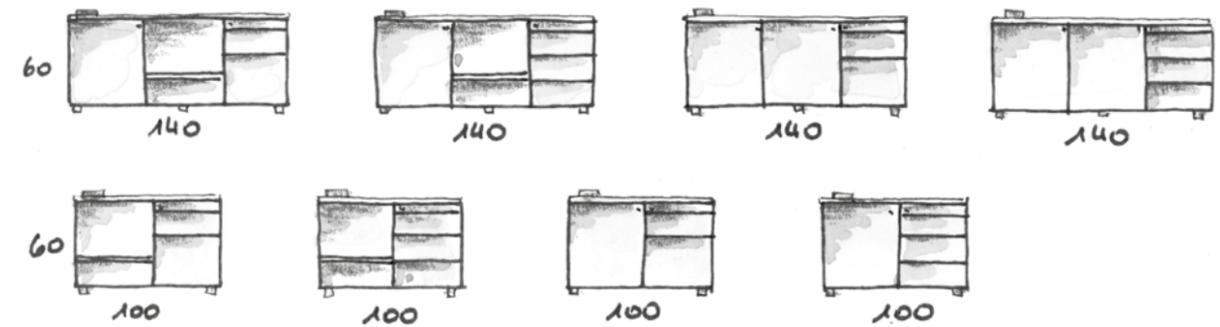
Einzeltische. Single Desks.



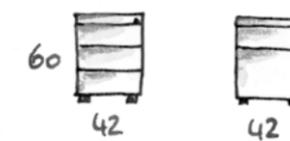
Konferenztische. Conference Tables.



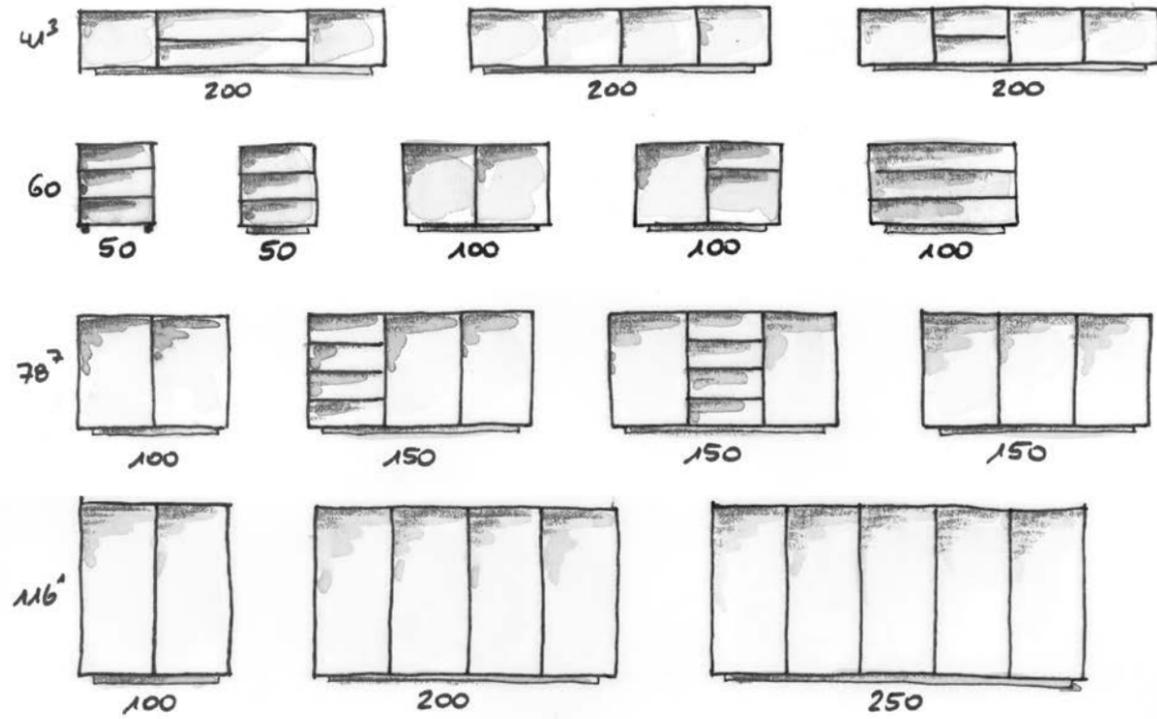
Technikcontainer. Technical Containers.



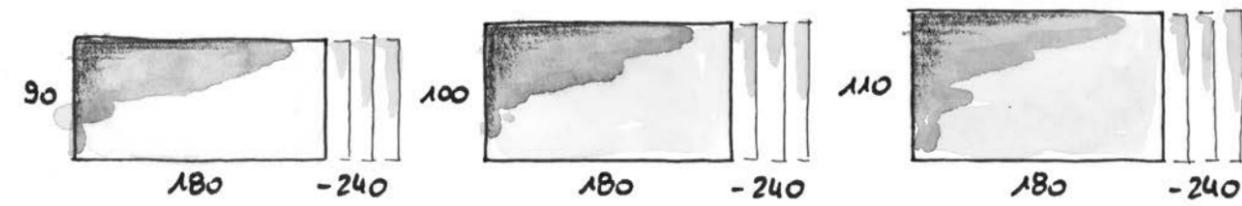
Container. Containers.



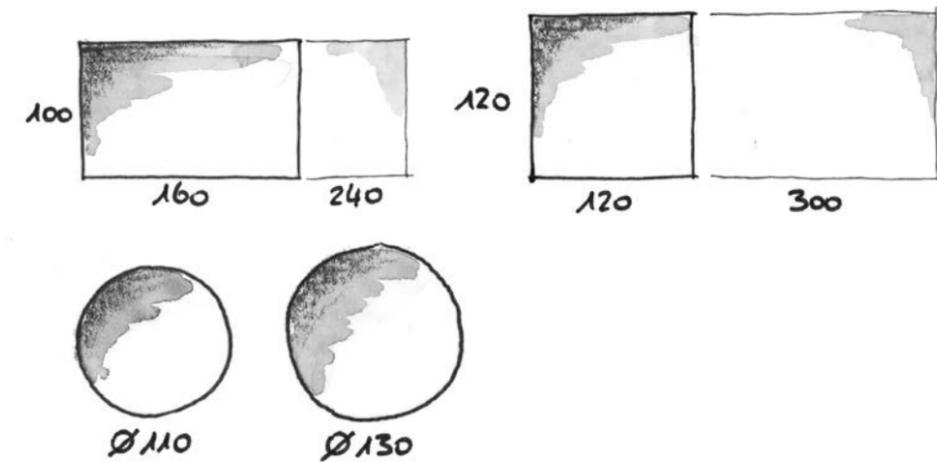
Sideboards. Sideboards.



Tische. Tables.



Konferenztische. Conference Tables.



pm

direction-m.

Der Nutzen ist das Schöne.
 Natürlich folgt auch hier die
 Form der Funktion – um dann
 darüber hinauszugehen.

*The beauty lies in the
 usefulness.* Naturally, form
 follows function in this case
 as well – in order to then go
 beyond it.



pm

fact 4.

Fakten auf den Tisch –

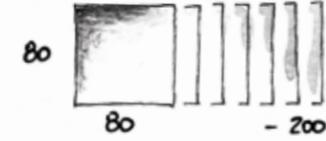
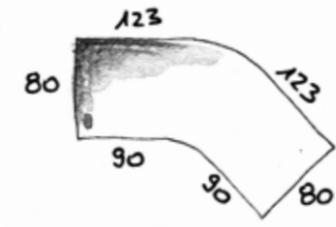
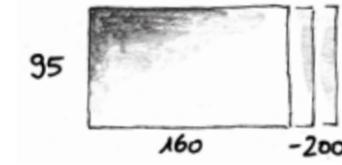
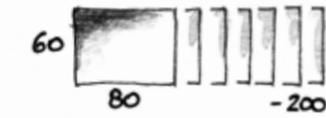
klares Design, wandlungsfähige Kombinationsmöglichkeiten und zeitlose Ästhetik.

Facts on the table –

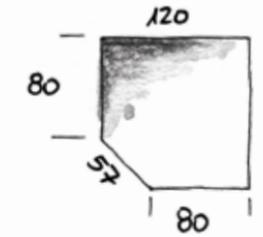
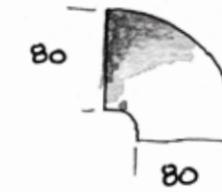
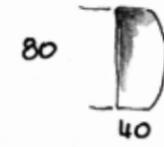
clear design, versatile combination options and timeless aesthetics.



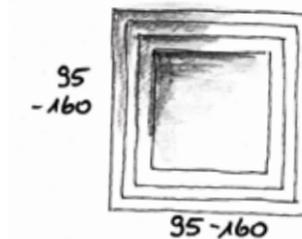
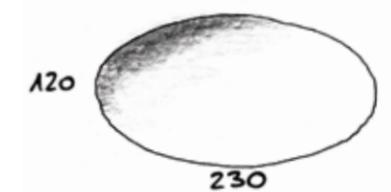
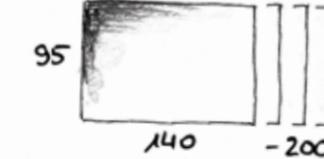
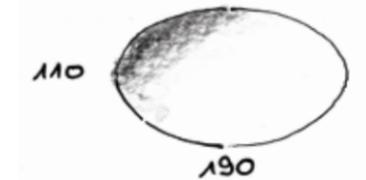
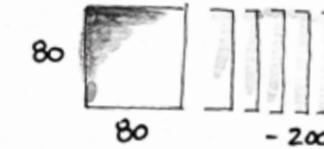
Einzeltische. Single Desks.



Anbauelemente. Add-On Elements.



Konferenztische. Conference Tables.



referenzen.

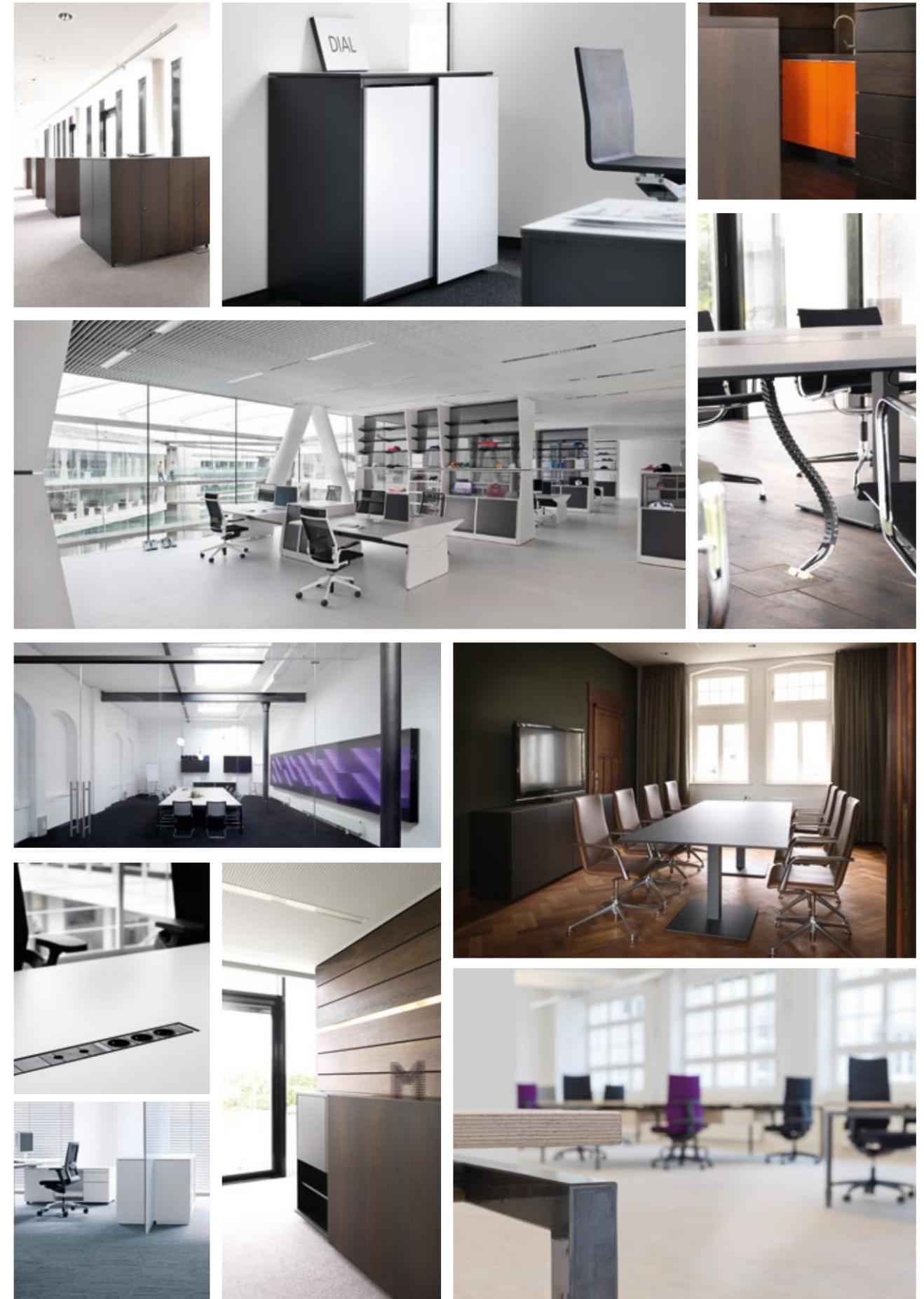
pm

2012 bis 2014

adidas, Herzogenaurach
ajando Next Level CRM,
Mannheim
Augusta-Bank, Augsburg
Betreut.de, Berlin
Bohnenkamp AG, Osnabrück
DIAL, Lüdenscheid
Eickhoff, Bochum
LzO, Oldenburg
MCI Miritz, Kirchgandern
Mittwald CM Service,
Espelkamp
Raiffeisenbank, Erlenbach
RheinLand Holding, Neuss
SoundCloud, Berlin
VGH Versicherungen,
Hannover
Zalando GmbH, Berlin
+49 med, Berlin

bis einschließlich 2011

apellas, Berlin
E.ON, München
Fraunhofer-Forum, Berlin
Inometa, Herford
Kolbus, Rahden
MTV, Berlin
Ravago, Belgien
Sparkasse, Hilden



impressum.



planmöbel. das buch.

All rights reserved by:

© **planmöbel**
Neudoerfler Sales GmbH

Marienstraße 108 a
D-32425 Minden

E-Mail: info@planmoebel.de
www.planmoebel.de

Für den Inhalt verantwortlich:
Mag. Wilfried Lechner,
Leitung Marketing & PR

Konzept, Design, Text,
Übersetzung:
Stiehl/Over GmbH –
Gesellschaft für Marken-
kommunikation GWA
www.stiehlover.com

Redaktion:
Dr. Katja Brunkhorst

Art Direction:
Marleen Ehrenbrink

Druckerei:
Wograndl Druck GmbH,
Mattersburg

Illustrationen:

Dipl.-Ing. Wiebke Lünstroth

Photo Credits:

Tobin Alexandra-Young
(Robert Gutmann)
www.verytobin.com

Thomas Bach (Studio- und
Porträtaufnahmen, MCI,
DIAL)

Volker Bültmann (Produkt-
aufnahmen, adidas, Ravago,
apellas, VGH u. v. a.)

Werner Huthmacher (unit)

Franziska Rieder (Kinzo)

Andreas Hafenscher (Porträt-
aufnahmen, Produktion)

Stefan Schilling (Eickhoff)

Claus Morgenstern (ajando)

Frank Wiegand (Zalando)

David Paprocki (+49 med)

